



**GERHART
HAUPTMANN
THEATER** GÖRLITZ
ZITTAU

13.

Sächsisches

JOSII ▶

THEATER TREFFEN

21.—26. April 2026
Görlitz und Zittau

PROGRAMM



**GERHART
HAUPTMANN
THEATER** GÖRLITZ
ZITTAU



ROMEO UND JULIA

Schauspiel von William Shakespeare
Premiere Sa, 13.06.2026 | Marktplatz Zittau

**Romeo und Julia ist Teil unseres
Open-Air-Sommers 2026:**

Nach dem Auftakt mit der Rockoper *Jesus Christ Superstar* in Görlitz folgt Shakespeare auf dem Marktplatz Zittau, bevor 30 Jahre *ViaThea* die Europastadt Görlitz/Zgorzelec zur Bühne machen.



 C. BECHSTEIN

 Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien



 Kopalak.de



INHALTSVERZEICHNIS

2. Grußworte
4. Programmübersicht
6. *Der Fall Mutter*
8. *Hedwig and the Angry Inch*
10. *Richard III*
12. *Pl[AI]*
14. *Mein Du*
16. *Kafka „... und dass du mir das Liebste bist“*
18. *Ein deutsches Mädchen*
20. *Der Girschkarten*
22. *Maria Stuart*
24. *Der Nazi & der Friseur*
26. *Die neuen Leiden des Jungen W.*

HAUPTPROGRAMM

28. Die Jury
30. *Straße der Besten*
31. *Romeo / Juliet Paradise & Recreating GATSBY – Ein Tanzfilm*
32. *Von dem Glück, Hrdlak gekannt zu haben*
33. *Der Film – Das Grenzlandtheater*

GHT

J-O-S

34. *Audienz*
35. *Mayday „Run for your Wife“ & Hinauf in die Berge (Do Góry)*
36. *In der Nähe. Eine Utopie der Kleinstadt?*
37. *360° Virtual Puppetry: Der Erlkönig*
38. *Stadt. Land. Bühne. – Freie Szene unterwegs & Party mit dj dusza / Konzert von Hańba!*
39. *Mehr als Geld. Kultur in der Fläche im Freistaat Sachsen & Flunkeln im Dunkeln*
40. *Teilnehmende Theater*
42. *Die Häuser im Porträt*
50. *Die Spielstätten*
52. *Team und Impressum*

RAHMEN-PROGRAMM

GRÜßWORTE



Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,
sehr geehrte Mitwirkende,

wohl der Stadt, die ein Theater hat. Denn Theater sind Orte, an denen erkundet wird, was Freiheit, Würde und Menschlichkeit bedeuten und in welche Widersprüche sie geraten können – im Leben des Einzelnen wie im Leben einer Gesellschaft. Das reicht von der Komödie bis zur Tragödie und beschäftigt uns oft noch lange, nachdem der Vorhang gefallen ist.

Damit herzlich willkommen zum 13. Sächsischen Theatertreffen! Bereits zum zweiten Mal findet das Treffen der elf sächsischen Stadt-, Staats- und Landestheater beim Gastgeber, dem Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau, statt. Hier im Dreiländereck sind natürlich auch Inszenierungen aus den Nachbarländern Polen und Tschechien dabei – beste Voraussetzungen für spannende und überraschende Aufführungen.

Ich danke allen Unterstützern, namentlich den Städten Görlitz und Zittau sowie dem Landkreis Görlitz, dem Landesverband Sachsen des Deutschen Bühnenvereins und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Als Schirmherr wünsche ich einen intensiven Austausch unter Theaterleuten und unvergessliche Aufführungen für das Publikum.

A handwritten signature in green ink, which appears to read 'Michael Kretschmer'.

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen
Schirmherr des Sächsischen Theatertreffens 2026





Liebes Publikum,

Kunst ist das, was uns weiter blicken lässt. Kunst kann uns helfen, die gedanklichen Schranken des Alltäglichen zu verlassen, indem sie unsere Fantasie stimuliert. Sie kann uns inspirieren und beflügeln, jenseits von faktischen Beschränkungen wie Raum, Zeit oder sogar Geld, neue Möglichkeiten, neue Lebensweisen und Welten zu erdenken und erkunden. Gerade im Theater erschaffen wir immer wieder fiktive neue Welten, die im Kontrast zu unserer existierenden stehen. Wir weiten so gemeinsam den Blick und erleben Realität als veränderbar.

In der 13. Ausgabe des Sächsischen Theatertreffens war es uns enorm wichtig, den Blick weit schweifen zu lassen. So sehen Sie in diesem Festival nicht nur herausragende Produktionen aller sächsischen Schauspielhäuser und der freien darstellenden Künste in Sachsen, sondern wir haben auch unsere langjährigen J-O-Š-Partner aus Polen und Tschechien in das Festival eingebunden und zeigen ferner eine deutsch-ruandische Koproduktion.

Wir hoffen, mit diesem dichtgepackten, künstlerisch anspruchsvollen, wie auch unterhaltsamen Festivalprogramm Sie, liebes Publikum, zu inspirieren und Möglichkeiten über das Alltägliche hinaus ins Spiel zu bringen. Ich freue mich auf sechs vollgepackte und spannende Tage mit Ihnen und heiße Sie herzlich willkommen zum 13. Sächsischen Theatertreffen in Görlitz und Zittau!

Herzlich Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Daniel Morgenroth'.

Dr. Daniel Morgenroth
Intendant Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau
Vorsitzender im Landesverband Sachsen
des Deutschen Bühnenvereins

PROGRAMMÜBERSICHT

DI 21.04.

19:00 Uhr | Haus Zittau | Großer Saal

ERÖFFNUNG DES 13. SÄCHSISCHEN THEATERTREFFENS

DI 21.04.

19:00 Uhr | Haus Zittau | Großer Saal

STRAßE DER BESTEN

Rock und Pop von City bis Silly von Amina Gusner und Heiko Senst | Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

DI 21.04.

22:00 Uhr | Haus Zittau | Foyer

ERÖFFNUNGSPARTY MIT DJ

MI 22.04.

11:30 Uhr | Apollo Görlitz

DER FALL MUTTER

Szene zeigen – Gastspiel der Freien Darstellenden Künste Theaterkollektiv missingdots, Dresden/Leipzig



MI 22.04.

16:30 Uhr | Haus Zittau | Foyer

HEDWIG AND THE ANGRY INCH

Musical von John Cameron Mitchell und Stephen Trask
Mittelsächsische Theater Freiberg/Döbeln



MI 22.04.

18:00 Uhr Einführung & 19:30 Uhr Lesung | Apollo Görlitz

IN DER NÄHE: EINE UTOPIE?

(Ostdeutsche) Kleinstädte zwischen Vergangenheit und Zukunft: Simon Strauß im Gespräch über „In der Nähe“

MI 22.04.

19:00 Uhr | Haus Zittau | Studiobühne

AUDIENZ

Einakter aus der Vaněk-Trilogie von Václav Havel
Tschechisch mit deutschen Übertiteln | Divadlo F. X. Šaldy Liberec



MI 22.04.

19:30 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal

RICHARD III

von William Shakespeare | Deutsch von Thomas Brasch
Theater Plauen-Zwickau



MI 22.04.

20:30 Uhr | Haus Zittau | Großer Saal

ROMEO/JULIET PARADISE

Eine deutsch-ruandische Tanz-Koproduktion
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

DO 23.04.

10:30 Uhr | RABRYKA Görlitz | Veranstaltungssaal

PL[A]

Eine spielerische Improvisation mit KI von Helen Rekkor und Ensemble | t.j.g. theater junge generation Dresden



DO 23.04.

16:30 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal | Eintritt frei!

RECREATING GATSBY – EIN TANZFILM

Filmpremiere der Tanzcompagnie
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau



DO 23.04.

16:30 Uhr | Haus Zittau | Studiobühne

MEIN DU

Schauspiel von Olga Dimitrijević
Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg-Buchholz



DO 23.04.

19:30 Uhr | Haus Görlitz | Foyer-Café

360° VIRTUAL PUPPETRY: DER ERLKÖNIG

von Johann Wolfgang von Goethe | Puppentheater Zwickau



DO 23.04.

19:30 Uhr | Haus Zittau | Großer Saal

KAFKA „... UND DASS DU MIR DAS LIEBSTE BIST“

Biographical von Stefan Wolfram
Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen



DO 23.04. & FR 24.04.

EIN DEUTSCHES MÄDCHEN

Mobiles Schauspiel im Klassenzimmer nach der gleichnamigen Biografie von Heidi Benneckenstein
Theater der Jungen Welt, Leipzig



- Theatervorstellungen des Hauptprogramms
- Theatervorstellungen des Gastgebers
- Begleitprogramm

DO 23.04. & FR 24.04.

STADT. LAND. BÜHNE. – FREIE SZENE UNTERWEGS

Theaterbus mit künstlerischen Formaten der Freien Szene
im öffentlichen Stadtraum

FR 24.04.

15:30 & 19:30 Uhr | Haus Zittau | Hinterm Eisernen Vorhang

DER GIRSCHKARTEN

von Lukas Rietzschel | Komödie nach Anton Tschechow
Auftragswerk des Schauspiel Leipzig



FR 24.04.

19:30 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal

MARIA STUART

Trauerspiel von Friedrich Schiller
Landesbühnen Sachsen, Radebeul



FR 24.04.

20:00 Uhr | RABRYKA Görlitz | Veranstaltungssaal

PARTY MIT DJ DUSZA & KONZERT VON HANBA!

DJ-Grooves aus dem Dreiländereck und akustischer
30er-Jahre-Punk aus Kraków & Poznań

SA 25.04.

15:30 Uhr | Haus Zittau | Studiobühne

VON DEM GLÜCK, HRDLAK GEKANNT ZU HABEN

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Janosch
In Kooperation mit dem Lubuski Teatr Zielona Góra
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau



SA 25.04.

15:30 & 19:30 Uhr | Apollo Görlitz

DER NAZI & DER FRISÖR

nach dem Roman von Edgar Hilsenrath
Staatsschauspiel Dresden



SA 25.04.

16:00 & 17:30 Uhr | Haus Görlitz | Foyer-Café

DAS GRENZLANDTHEATER

Szenische Installation über das Zittauer Theater im Jahr 1936,
als Virtual-Reality-Film (360°)
Deutsch mit optionaler polnischer Synchronisation
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau



WETTBEWERSBEITRAG

in der Auswahl der Jury für
die Preise des Theatertreffens

SA 25.04.

17:30 Uhr | Haus Zittau | Foyer

MEHR ALS GELD – KULTUR IN DER FLÄCHE IM FREISTAAT SACHSEN

Simon Strauß und Daniel Morgenroth im Gespräch
mit Ministerpräsident Michael Kretschmer

SA 25.04.

19:30 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal

MAYDAY „RUN FOR YOUR WIFE“

Komödie von Ray Cooney | Polnisch mit deutschen Übertiteln
Teatr im. Cypriana Kamila Norwidia Jelenia Góra



SA 25.04.

19:30 Uhr | Haus Zittau | Großer Saal

DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.

Stück in zwei Teilen von Ulrich Plenzdorf
Städtische Theater Chemnitz



SO 26.04.

10:30 Uhr | Haus Görlitz | Auf der Bühne

HINAUF IN DIE BERGE (DO GÓRY)

Animationstheater ohne Sprachbarriere für die Kleinsten
Zdrojowy Teatr Animacji – Bogdan Nauka, Jelenia Góra

SO 26.04.

15:00 Uhr | Haus Zittau | Hinterm Eisernen Vorhang

FLUNKELN IM DUNKELN

Kinderstück von Kai Pannen
Mittelsächsische Theater Freiberg/Döbeln

SO 26.04.

15:30 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal

ROMEO/JULIET PARADISE

Eine deutsch-ruandische Tanz-Koproduktion
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

SO 26.04.

ca. 17:00 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal

VERLEIHUNG DES PREISES DES SÄCHSISCHEN THEATERTREFFENS



STÜCKEINFÜHRUNG eine halbe Stunde vor
Beginn werden das jeweilige Theater und das
Stück vorgestellt



NACHGESPRÄCH im Anschluss an die Vorstel-
lung wird ein Publikumsgespräch mit den Teams
oder den Theaterpädagog:innen der jeweiligen
Produktion angeboten



IN NACHBARSPRACHE

mit Übertiteln oder Simultanübersetzung

Autor:innen **Ulrike Feibig, Julia Gonchar, Irina Nekarasov/a**
Regie **Nora Otte**
Szenografie **Elisabeth Schiller-Witzmann**
Lichtdesign **Martin Mulik**
Sounddesign **Clemens Levin**
Mit **Julia Amme, Laila Nielsen**
Dauer **1 Stunde**
Termin **MI 22.04. | 11:30 Uhr | Apollo Görlitz**



**FREIE SZENE - THEATERKOLLEKTIV
MISSINGDOTS, DRESDEN/LEIPZIG**

DER FALL MUTTER

GASTSPIEL DER FREIEN DARSTELLENDE KÜNSTE



Unter dem Motto „Szene zeigen“ präsentieren das Sächsische Theatertreffen und der Landesverband der Freien Theater Sachsen zum zweiten Mal eine von einer Expert:innen-Jury ausgewählte herausragende Produktion der Freien Darstellenden Künste: *Der Fall Mutter* von missingdots lädt stellvertretend dazu ein, die künstlerische Handschrift, die gestalterische Präzision und die ästhetische Kraft der Szene kennenzulernen.

missingdots erzählt in ihrer Inszenierung *Der Fall Mutter* von diversen Personen und dem kollektiven Anspruch auf Mitspracherecht zur Frage der Reproduktion. In drei aufeinanderfolgenden Akten springen zwei Schauspielerinnen in Biografien und Lebensentwürfe und bringen die Themen gewollte Kinderlosigkeit, Mutterschaft im Krieg sowie Geschlechtsidentitäten und Kinderwünsche auf den Tisch. Dabei sind sie Cousinen, Halbtanten, Flinta*-Eltern, Fürsorgepersonen und O(hne) K(ind)-Frauen*. Die Frage des Kinderwunsches ist eine, die viele beschäftigt, sogar Rumpelstilzchen.

Das Theaterkollektiv missingdots hat den Sitz in Dresden. Es arbeitet mit professionellen Künstler:innen in wechselnden Konstellationen. Seit 2019 setzt es den Fokus auf zeitgenössische Texte. Zusätzlich zu Inszenierungen für die Bühne erarbeitet missingdots Kurzstücke, Pop-ups, szenische Lesungen und auditive Formate, die eine performative künstlerische Umsetzung verfolgen.

Koproduktionspartner

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden

Kooperationspartner

LOFFT – DAS THEATER Leipzig

Fördernde

Fonds Darstellende Künste

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Amt für Denkmalschutz Dresden

Kulturamt Leipzig

Der Landesverband der Freien Theater in Sachsen e. V. (LFTS) ist seit 2007 die Interessenvertretung der Freien Darstellenden Künste und Kunstschaffenden in Sachsen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltungen. Er hat das Ziel, die Rahmenbedingungen der künstlerischen Arbeit in Sachsen stetig zu verbessern und zu professionalisieren sowie Vernetzung und Sichtbarkeit der freien Tanz- und Theaterszene zu fördern.

HEDWIG AND THE ANGRY INCH

MUSICAL VON JOHN CAMERON MITCHELL
UND STEPHEN TRASK

„Bevor ich gehe, will ich ein Lied singen, das jemand vor langer Zeit für mich schrieb. Ich weiß nicht, wo sie jetzt ist. Aber wenn ihr ganz still seid, kann sie mich vielleicht hören.“

Für die große Liebe und eine Ausreise von Ostberlin in die USA lässt sich der junge Hansel zur Frau operieren. Aus Hansel wird Hedwig. Diese erinnert sich zeitlebens an das alte Ich und lässt Hedwig fortan zwischen den Geschlechtern schweben. Wenig später vom Mann verlassen, hält sich Hedwig in der neuen Heimat Amerika mit schlecht bezahlten Jobs über Wasser, bis sie sich wieder verliebt: Für den Neuen, in dem Hedwig ihre Komplettierung sieht, komponiert sie Songs und verhilft ihm so zur Rolle des gefeierten Superstars. Als auch er sie sitzen lässt und mit ihren Arbeiten abhaut, begibt sich Hedwig mit ihrer Band *The Angry Inch* auf ihre ganz eigene Tour.

Dieses Stück enthält folgende Themen: Homophobie, Transphobie, Sexismus, Geschlechtsumwandlung, Drogenkonsum, Identität.



MITTELSÄCHSISCHE THEATER
FREIBERG/DÖBELN

Musikalische Leitung **Bennet Eicke-Kļava**
Regie und Bühne **Stephan Bestier**
Kostüme **Yannik Gräf**
Mit **Yannik Gräf, Anna Burger, Bennet Eicke-Kļava,**
Michael Winkler, Thomas Hübel, Adrian Kehlbacher
Dauer **1 Stunde 40 Minuten**
Termin **MI 22.04. | 16:30 Uhr | Haus Zittau | Foyer**



Regie **Dirk Löschner**

Puppen, Bühne und Kostüme **Ella Späte**

Puppenbau **Lisa Böll**

Dramaturgie **Christina Schmidt**

Musik **Sebastian Undisz**

Mit **Claudia Lüftenegger, Maria-Elisabeth Wey, Charlotte Ronas, Ute Menzel, Amelie Kriss-Heinrich, Katrin Wunderlich, Annika Schaper**

Dauer **3 Stunden 10 Minuten inklusive Pause**

Termin **MI 22.04. | 19:30 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal**



RICHARD III

VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
VON THOMAS BRASCH

Richard III ist das chronologisch letzte Stück in Shakespeares Schilderung des englischen Bürgerkriegs zwischen den Häusern Lancaster (symbolisiert durch eine rote Rose) und York (weiße Rose), der heute als „Rosenkriege“ bekannt ist. Richard kann mit Friedenszeiten nichts anfangen. Der Außenseiter, der körperlich abstoßend wirkt, kommt bei den Frauen am Hof nicht gut an, sein Verstand ist zu scharf für höfisches Geplänkel und süßes Nichtstun. Macht ist das, was ihn interessiert. Er ist der Herzog von Gloucester und Bruder von Edward IV. So lässt er seinen Bruder Clarence ermorden, nachdem er den König gegen diesen aufgehetzt hat. Scheinbar gewissenlos mordet er sich bis auf den Königsthron. Doch langsam wendet sich das Blatt. Seine Gegner ziehen mit einem Heer gegen ihn. Am Abend vor der Schlacht erscheinen Richard die Geister der von ihm Ermordeten und verkünden ihm seinen Untergang. Kurze Gewissensbisse überkommen ihn zum ersten Mal, bevor er in die entscheidende Schlacht zieht...

Schauspieldirektor Dirk Löschner nähert sich dem gewaltigen Stoff und seiner umfangreichen Besetzung mit einem ganz eigenen Zugriff. Es werden nicht nur die unterschiedlichsten Puppen eine große Rolle spielen, sondern sämtliche Rollen werden von Schauspielerinnen übernommen. Während im Elisabethanischen Theater junge Männer Frauenrollen spielten, wird hier die Besetzung umgekehrt und man wird den Worten über Macht und Manipulation ganz neue Töne ablauschen können.



THEATER PLAUEN-ZWICKAU

PL[AI]

EINE SPIELERISCHE IMPROVISATION MIT KI VON HELEN REKKOR UND ENSEMBLE URAUFFÜHRUNG

Du wolltest schon immer einmal bestimmen, wo das Theaterstück spielt, das du gleich sehen wirst? Schon immer war es dein Wunsch, eine Figur mit diesem einen Namen auf der Bühne zu sehen, die dieses eine Ziel verfolgt? Dann ist *PL[AI]* genau die richtige Inszenierung. Denn ohne, dass das Publikum entscheidet, welche Charaktere auftreten und wo das Stück spielt, passiert überhaupt nichts. Mit diesen Entscheidungen erstellt dann eine KI entsprechend der Charaktere Szene für Szene einen neuen Theaterstück. Dieser Text wird dann unmittelbar nach dem Entstehen den Schauspieler:innen auf der Bühne angezeigt und diese müssen sofort losspielen. Niemand vom *tjg. theater junge generation* weiß vorher, was gleich auf der Bühne passieren wird. Das Stück entsteht erst, während das Publikum schon im Saal sitzt, jede Vorstellung ist also gleichzeitig eine Uraufführung. Alles ist möglich, egal ob Vampire im Dschungel, eine Freundesgruppe auf Mondexpedition, Romeo und Julia im Wilden Westen oder Faust und Mephisto in einer Sitcom. Die Grenze ist dort, wo die eigene Fantasie aufhört.

Regisseurin Helen Rekkor inszeniert diese Liebeserklärung an das Theaterspielen und das Erzählen von Geschichten mit einem der lebendigsten Mittel, das es auf der Bühne gibt: der Improvisation. Zwischen dem ersten Lesen des Textes und dem Spielen der Szene vor Publikum vergehen nur Sekunden. Eine Herausforderung für das Ensemble und eine große Unterhaltung für das Publikum.

TJG. THEATER JUNGE GENERATION
DRESDEN



Regie **Helen Rekkor**

Bühne und Kostüme **Sander Põldsaar**

App-Entwicklung **Helena Väinmaa**

Sounddesign **Karolin Killig**

Dramaturgie **Oliver Meyer**

Theaterpädagogik **Caspar Bankert**

Mit **Mats Ole Albrecht, Josephine Buchwitz, Elisa Ender, Delia Fiordilino, Anna Kiesewetter, Oliver Meyer, Mirko Näger-Guckeisen, Paul Oldenburg**

Dauer **1 Stunde 20 Minuten**

Termin **DO 23.04. | 10:30 Uhr | RABRYKA Görlitz | Veranstaltungssaal**



Inszenierung **Jan Holtappels**

Ausstattung **Martin Scherm**

Dramaturgie **Marco Süß**

Mit **Marie-Louise von Gottberg, Hannah Katharina Jaitner, Nadja Roxana Schimonsky**

Dauer **1 Stunde 30 Minuten**

Termin **DO 23.04. | 16:30 Uhr | Haus Zittau | Studiobühne**



EDUARD-VON-WINTERSTEIN-THEATER
ANNABERG-BUCHHOLZ

MEIN DU

SCHAUSPIEL VON OLGA DIMITRIJEVIĆ
AUS DEM SERBISCHEN VON
BLAŽENA RADAS

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Ihre Welt verschwindet langsam. Die kaputten Gehwege, die alten Fabriken, in denen sie gearbeitet haben, die Läden im Erdgeschoss. Nichts mehr da außer Erinnerungen. „Wir sind lebende Archive des Sozialismus und alle warten darauf, dass wir endlich sterben, damit die Erinnerungen mit uns zusammen sterben.“ Dragica kommt von der Beerdigung ihrer großen Liebe – Ivana. „Vierzig und ein paar“ Jahre haben die beiden Frauen diese Liebe heimlich gelebt, zwei Frauen in Jugoslawien und später in dem, was davon übrigblieb. Doch Ivana hatte einen Sohn, und der wünscht, dass Dragica aus der Wohnung auszieht, die Ivana ihr hinterlassen hat. Dragica kämpft vergebens gegen einen „liberalen Wohnungsmarkt“. Doch als sie aufgeben will, erscheint Ivanas Geist, der Geist einer Partisanin. Diesem Geist ist kein Markt gewachsen.

Anfang der 1980er Jahre in Jugoslawien geboren, erlebte die Theaterautorin Olga Dimitrijević dessen blutigen Niedergang und die Transformation in ein ethno-nationales System. Sie widmet ihr Stück über vier betagte Damen jenen Partisaninnen, die dazu beitragen, dass sich ihre Generation heute künstlerisch und politisch entfalten kann.



KAFKA „... UND DASS DÜ MIR DAS LIEBSTE BIST“

BIOGRAPHICAL VON STEFAN WOLFRAM

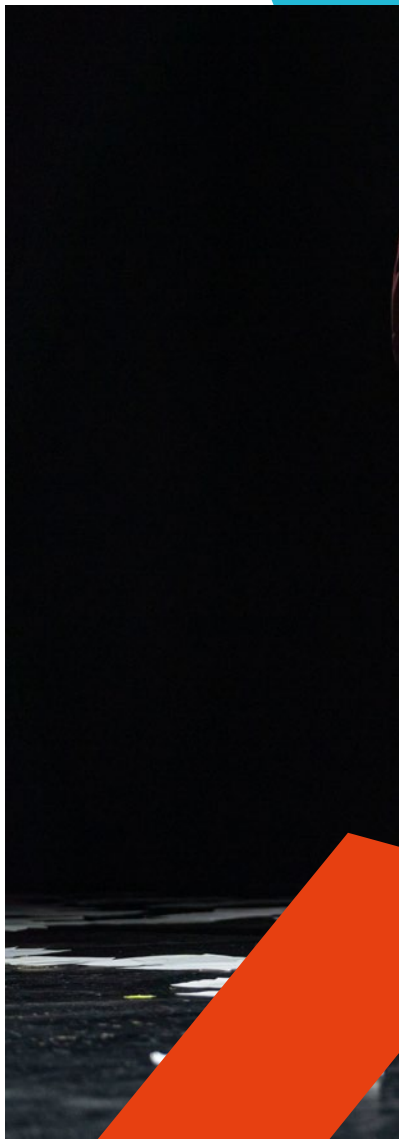
Franz Kafka blieb sein Leben lang Junggeselle. Dabei galt ihm die Heirat und Kinder zu haben als das Höchste, das einem Menschen gelingen kann: „Heiraten, eine Familie gründen, alle Kinder, welche kommen, hinnehmen, in dieser unsicheren Welt erhalten und gar noch ein wenig führen, ist meiner Überzeugung nach das Äußerste, das einem Menschen überhaupt gelingen kann.“ (Brief an den Vater)

Dennoch war es ihm, trotz dreier Verlobungen, nicht möglich, dauerhaft eine Beziehung zu einer Frau einzugehen. Ein gewichtiger Grund für dieses Scheitern war sicherlich das Verhältnis zu seinen Eltern. Der Mangel an Zuwendung und Aufmerksamkeit in der Kindheit und Jugend führte im Laufe seines Lebens zu einer Angst vor (körperlicher) Nähe: „Der Coitus als Bestrafung des Glücks des Beisammenseins.“ (Tagebuch vom 14. August 1913)

Kafka, den immer das Gefühl bedrückte, nicht seinen Wünschen entsprechend zu leben, hatte eine panische Angst davor, den letzten Rest an Freiheit, den er sich vor allem im Schreiben bewahrte, durch eine dauerhafte Beziehung zu verlieren. Nähe konnte er über Briefe herstellen. So entstanden die schönsten Liebesbriefe der Weltliteratur.

Die Beziehungen zu Felice Bauer und Milena Jesenská wurden überwiegend per Brief geführt. Erst kurz vor seinem Tod versuchte er den Ausbruch aus diesem Teufelskreis: Wenige Monate lebte er mit Dora Diamant, die den Schwerkranken auch aufopferungsvoll pflegte, gemeinsam in Berlin.

Autor und Regisseur Stefan Wolfram erarbeitete nach gründlicher Recherche biografischer Dokumente und unter Einbindung der literarischen Werke Franz Kafkas einen Theaterabend über den unvermindert faszinierenden Dichter und Menschen, auf dessen Spuren man in seinem geliebten Prag noch heute an jeder Ecke stößt.



Regie **Stefan Wolfram**
Ausstattung **Tom Böhm**
Choreographie **Gundula Peuthert**
Dramaturgie **Eveline Günther**
Mit **Janik Marder, Alexander Höchst, Katja Reimann,
Sönke Schnitzer, Larissa Ruppert, Leonie Mann**
Dauer **2 Stunden 15 Minuten inklusive Pause**
Termin **DO 23.04. | 19:30 Uhr | Haus Zittau | Großer Saal**



DEUTSCH-SORBISCHES VOLKSTHEATER BAUTZEN

Regie **Julia Brettschneider**
Bühnenbild **Carsten Schmidt**
Kostüme **Jana Kuhlemeier**
Dramaturgie **Jörn Kalbitz**
Theaterpädagogik **Thomas Blum**
Mit **Josephine Schumann**

Dauer **1 Stunde 30 Minuten**

Termine **DO 22.04. | 10:30 Uhr & FR 23.04. | 10:15 Uhr | Mobiles Schauspiel im Klassenzimmer**



THEATER DER JUNGEN WELT, LEIPZIG

EIN DEUTSCHES MÄDCHEN

**NACH DER GLEICHNAMIGEN BIOGRAFIE
„MEIN LEBEN IN EINER NEONAZI-FAMILIE“
VON HEIDI BENNECKENSTEIN**

IN EINER BEARBEITUNG VON JULIA BRETTSCHEIDER

Anfang der 1990er, in der tiefsten bayrischen Provinz. Heidi wächst in einer Familie auf, die nach außen unauffällig und mittelständisch wirkt. Doch der Schein trügt: Heidis Vater ist ein strammer Neonazi, der sie regelmäßig in rechte Ferienlager schickt, Handtelefon statt Handy sagt und Autorität für wichtiger hält als Zuwendung.

Die ersten 18 Jahre ihres Lebens kennt Heidi nur diese Realität. Ihre Jugend besteht aus Neonazi-Konzerten, Saufgelagen und Prügeleien. Irgendwann taucht in ihrem Freundeskreis der rechte Liedermacher Felix auf und die beiden nähern sich an. Langsam beginnt das Weltbild von Heidi zu bröckeln. Doch aussteigen ist gefährlich.

Ein Deutsches Mädchen beschreibt ungeschminkt den Alltag von Neonazis in Deutschland. Ein Insider-Bericht, der trotz aller Hindernisse und Gefahren Mut macht, seinen eigenen Weg zu gehen.

DER GIRSCHKARTEN

VON LUKAS RIETZSCHEL

KOMÖDIE NACH ANTON TSCHECROW
URAUFFÜHRUNG

Zwei Neubausiedlungen, die sich scharf gegenüberstehen. Reihen von Einfamilienhäusern mit Carports, gleißend helle Straßenlampen. Aber dazwischen steht noch ein altes Haus in seinem verwilderten Garten. In diesem Garten trifft sich eine Familie, um zu beraten, wie es weitergeht mit diesem alten Haus: Man könnte es endlich richtig renovieren. Man könnte es verpachten als Ferienhaus mit Garten. Oder es verkaufen an die Bauträger rundherum.

Aber hinter allen guten Vorschlägen lauern verstrickte Fragen: Wer aus der Familie würde selber dort einziehen wollen? Wer würde sich um das Ferienhaus kümmern? Und wem würde das Geld vom Verkauf zustehen? Emotionen und Erinnerungen stehen einer neuen Wirklichkeit gegenüber, und allmählich ziehen Unschärfen in die familiäre Debatte: Wie intakt oder kaputt ist das Haus tatsächlich? Wie viele Quadratmeter hat das Grundstück wirklich? Und: Haben wir das Heute nicht gestern schon einmal erlebt?

Es war einmal ein prächtiger Kirschgarten. Der schönste im ganzen Bezirk, er wurde sogar in Reiseführern erwähnt. Aber er hatte keine Zukunft, denn die Familie, die ihn so lange besaß, war pleite. Der Kirschgarten wurde verkauft und gefällt: Das ganze Areal wurde in Parzellen aufgeteilt. So schrieb es Anton Tschechow 1904 in seinem letzten Stück *Der Kirschgarten*, dem er im Untertitel die Bezeichnung *Eine Komödie* beigab. Eine tragische Komödie über vertane Chancen und den Wert der Erinnerungen.

2025 nun widmet sich Lukas Rietzschel dem Erbe dieses Kirschgartens: Die letzte der Parzellen, sie hat die Zeiten bis hierhin überstanden. Erneut ist das Haus Gegenstand von Möglichkeiten und Emotionen, und wieder lautet der Untertitel *Eine Komödie*. Eine Komödie über den Wandel der Zeit und den Umgang mit der Realität: „Eins und eins ergibt zwei; das ist doch eine klare Sache.“ – „Für manche nicht mehr.“

Lukas Rietzschel gehört zu den prägenden literarischen Stimmen seiner Generation. Nach *Mit der Faust in die Welt schlagen* erschien zuletzt von ihm der Roman *Raumfahrer*. Sein erstes Theaterstück *Widerstand* entstand 2021 als Auftragswerk für das Schauspiel Leipzig, für das er 2022 u. a. auch mit dem Sächsischen Literaturpreis ausgezeichnet wurde.

Den *Girschkarten* inszeniert Enrico Lübbe, Intendant des Schauspiel Leipzig, und bringt damit nach *Widerstand* erneut einen Text von Lukas Rietzschel zur Uraufführung.



Autor **Lukas Rietzschel**
Regie und Bühne **Enrico Lübbe**
Kostüme **Teresa Verghe**
Musik **Peer Baierlein, Thibault Madeline**
Dramaturgie **Torsten Buß**

Mit **Vanessa Czapla, Niklas Wetzel, Dirk Lange,
Lisa-Katrina Mayer, Thomas Braungardt,
Katja Gaudard, Tilo Krügel**

Dauer **1 Stunde 40 Minuten**
Termine **FR 24.04. | 15:30 Uhr & 19:30 Uhr**
Haus Zittau | Hinterm Eisernen Vorhang



AUFTRAGSWERK DES SCHAUSPIEL LEIPZIG

Inszenierung **Manuel Schöbel**
Bühne und Kostüme **Barbara Blaschke**
Dramaturgie **Elisabeth Guzy**
Musikalische Leitung **Berthold Brauer**
Choreografie **Hannah Kelly**

Mit **Julia Vincze, Karoline Günst, Moritz Gabriel, Michael Berndt-Cananá, Dominik Tippelt, Alexander Wulke, Matthias Avemarg, Maximilian Bendl, Anke Teickner, Tine Josch, Grian Duesberg, Tom Hantschel, Berthold Brauer, Kevin Knödler, Simeon Hudlet, Ida Vincze, Matthias Klaus, Macus Kutsche, Emil Pfitzner, Andreas Pohl**

Dauer **3 Stunden inklusive Pause**
Termin **Fr 24.04. | 19:30 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal**



MARIA STUART

TRAUERSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

Schon seit 20 Jahren befindet sich die schottische Königin Maria Stuart in englischer Gefangenschaft. Zu Unrecht: Da ist sie sich sicher. Die Vorwürfe, sie habe ihren Gatten getötet und ein Attentat auf die englische Königin Elisabeth vorbereitet, seien in Wirklichkeit nur ein Vorwand, um den Thron vor ihr zu schützen. Ihr gegenüber steht die englische Königin Elisabeth. Sie ist hin- und hergerissen zwischen dem Willen des Volkes, ihren persönlichen Interessen und der Angst um ihren Thron.

Schiller zeichnet die beiden Frauen in seinem 1800 uraufgeführten Trauerspiel als gegensätzliche Charaktere. Doch trotz der unterschiedlichen Gemüter ist es die Macht, nach der beide streben. So entspinnt sich ein aus Kalkül, Korruptierbarkeit und Intrigen bestehendes Netz, in dem sich unterschiedliche Interessen ineinander verweben. Am Ende kann nur eine an der Spitze bestehen.



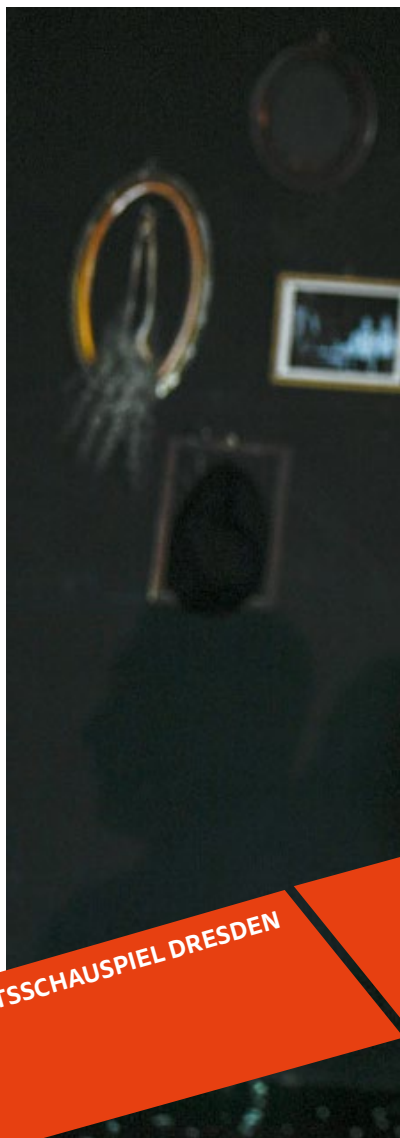
LANDESBÜHNEN SACHSEN, RADEBEUL

DER NAZI & DER FRISEUR

NACH DEM ROMAN
VON EDGAR HILSEN RATH

„Masel Tov!“ rufen die Hochzeitsgäste als der Friseur Itzig Finkelstein die dicke Mira küsst. Es ist ein guter Tag für das frischvermählte Paar im neugegründeten Staat Israel. Die Finkelsteins haben den Holocaust überlebt. Was Mira nicht weiß, was überhaupt niemand in der Welt wissen darf: Itzig Finkelstein trug im Konzentrationslager keine Sträflingskleidung. Er litt auch keinen Hunger. Er fror ein wenig, trotz SS-Uniform, aber die Winter in den polnischen Wäldern sind eisig. Er litt niemals Todesangst, bis die Partisanen die Lastwagen der SS-Truppen stellten und er auf der Flucht im Wald zu erfrieren und zu verhungern drohte. Denn Itzig Finkelstein ist in Wahrheit der Massenmörder Max Schulz. Ein kleiner Fisch, aber einer der besten. Äußerlich, wie es die Karikaturen seiner Zeit zeigten, kann er nach Kriegsende erstmals Profit aus seinem Aussehen schlagen. Mit einem Beutel voller Goldzähne und einer gestohlenen jüdischen Identität reist er nach Palästina aus und macht sich im Kampf um den „jüdischen Staat“ verdient. Eine große Tarnung für einen kleinen Fisch.

Eine groteske Geschichte, die vermag, mit Übertreibung und Zuspitzung näher an die Unvorstellbarkeiten des Realen heranzureichen, als es purer Realismus könnte. Edgar Hilsenrath, während des Jahreswechsels 2018/2019 verstorben, der selbst dem Holocaust nur knapp entkam und 1975 der Liebe zur deutschen Sprache wegen nach Deutschland zurückkehrte, gelang mit *Der Nazi & der Friseur* ein blutiger Schelmenroman.



STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN

Regie **Monique Hamelmann**
Bühne und Kostüme **Nadja Hensel**
Lichtdesign **Olivia Walter**
Dramaturgie **Janny Fuchs**
Mit **Franziskus Claus, Daniel Séjourné**
Dauer **1 Stunde und 40 Minuten**
Termine **SA 25.04. | 15:30 Uhr & 19:30 Uhr | Apollo Görlitz**



Regie **Carsten Knödler**
Bühne und Kostüme **Künstlerkollektiv
Hänig_Heinrich**
Musikalische Leitung **Bernd Sikora**
Dramaturgie **Kathrin Brune**

Mit **Clemens Kersten, Alida Bohnen, Marko Bullack,
Sven Zinkan, Patrick Wudtke, Andreas Manz-Kozár,
Konstantin Weber, Ulrike Euen, Bernd Sikora,
Gabriele Noack, Alexander Jahn**
im Video **Christian Ruth, Susanne Stein, Andreas
Manz-Kozár, Tim Blutner, Martha Friedrich, Paulina
Hollstein, Ella Lerbs, Annika Ziegler, Anni Zschako**
Dauer **2 Stunden 10 Minuten inklusive Pause**
Termin **SA 25.04. | 19:30 Uhr | Haus Zittau | Großer Saal**



DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.

STÜCK IN ZWEI TEILEN
VON ULRICH PLENZDORF

Wie will man leben? Lang oder doch lieber kurz und intensiv? Edgar ist tot und sein Vater erfährt dies nur durch Zufall. Seit der Sohn fünf Jahre alt war, hat er ihn nicht mehr gesehen. Jetzt bleiben nur noch die Menschen, mit denen Edgar seine letzten Monate verbrachte, um herauszufinden, wer dieser war. Und dann sind da noch diese merkwürdigen Tonbandaufnahmen, die Edgar seinem besten Freund Willi schickte und die niemand verstand. Vielleicht hätten die etwas erklärt. Doch dann gab es eine Explosion.

Angelehnt an Goethes Briefroman erzählt Plenzdorf eine Geschichte über Liebe und Sehnsucht – positioniert in der DDR der 1970er Jahre. Auf der Suche nach seinem Platz in dieser Welt findet Edgar Liebe und Ablehnung, will sich beweisen und scheitert an sich selbst. Und die ganze Zeit begleitet ihn ein altes Reclamheft. Was dieser Werther darin schreibt – Edgar versteht es von Tag zu Tag besser.



STÄDTISCHE THEATER CHEMNITZ

DIE JURY DES SÄCHSISCHEN THEATERTREFFENS

Zur Geschichte der Sächsischen Theatertreffen gehört eine wichtige Wandlung, die sich zwischen der sechsten und der siebten Ausgabe ergab: Seit der Gründung im Jahr 2000 in Leipzig standen die ersten Treffen jeweils unter einem Leitmotto. Nach der sechsten Festivalausgabe am damals neu fusionierten Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau mit dem thematischen Schwerpunkt *Hauptmann und das soziale Drama*, gab es ab dem Treffen 2014 in Leipzig jeweils eine Fachjury und eine abschließende Preisverleihung, um den Wettbewerbscharakter zu stärken.

Im Jahr 2024, zur dritten Ausgabe in Leipzig, traf sich erstmals eine Art Bürgerjury, zu der jedes teilnehmende Theater je eine Person nominieren durfte. So wird auch 2026 zur zweiten Gast-

geberschaft des Theaters an der Neiße jede teilnehmende Bühne sowie neu die Freie Szene eine theateraffine Person der Stadtgesellschaft entsenden.

Hier hat dann die zwölfköpfige Jury die aufwändige Aufgabe – sehr kompakt an vier der sechs Festivaltage alle elf wettbewerbsrelevanten Stücke anzuschauen – um sich im Anschluss, in sicher so heißen wie ausdauernden Diskussionen, auf ein gemeinsames Urteil zu einigen. Dieses wird als krönender Abschluss die Preisverleihung am Festivalsonntag prägen und als „Preis des Sächsischen Theatertreffens“ feierlich verkündet und gekürt.

DER PREIS

Den Preis des Sächsischen Theatertreffens 2026 in Höhe von 5.000 Euro ermöglicht dankenswerterweise die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Die elf Inszenierungen des Hauptprogramms stehen miteinander im Wettbewerb, darunter erstmals auch eine eigens ausgewählte Produktion der Freien Szene. Doch wer wofür die Auszeichnung bekommt oder auch welche Kategorien es überhaupt geben soll sowie ob der Preis eventuell geteilt wird, das bestimmt allein die Jury.



VERLEIHUNG DES PREISES DES 13. SÄCHSISCHEN THEATERTREFFENS 2026

SO 26.04. | ab ca. 17:00 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal

JURY-MITGLIEDER 2026

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen Silvia Drach
Eduard-von-Winterstein Theater Annaberg-Buchholz Matilda Klarmann
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau Danae Keil
Landesbühnen Sachsen, Radebeul Almuth Sieber
Mittelsächsische Theater Freiberg/Döbeln Eric Bittermann
Schauspiel Leipzig Sarka Prusak
Staatsschauspiel Dresden Bertolt List
Städtische Theater Chemnitz Stefan Tschök
Theater der Jungen Welt, Leipzig Theresa Jäger
Theater Plauen-Zwickau Alexander Busch
tjg. theater junge generation Dresden Norbert Seidel
Landesverband der Freien Theater in Sachsen Michael McCrae



PROGRAMM DES GASTGEBERS

GERHART-HAUPTMANN-THEATER GÖRLITZ-ZITTAU



STRAÙE DER BESTEN

Rock und Pop von City bis Silly von Amina Gusner und Heiko Senst

Eine Betriebsfeier kann den geregelten Arbeitsalltag ganz gehörig durcheinanderwirbeln. Ja, wo unterdrückte Konflikte, verborgene Leidenschaften, heimliche Zuneigungen oder auch verdeckter Neid eines schönen Abends unverhofft von einem gewagten Mix aus Alkohol und bester Live-Musik gelöst werden, entsteht meist eine explosive Stimmung.

Freuen Sie sich auf die Geschichte von Gordon Oberender, der seinen Vater von einer Betriebsfeier abholen soll. Doch dieser feiert lieber mit seinen Kollegen – und Kolleginnen – und ist auch sonst kein Kind von Traurigkeit. Feiern Sie mit! Wir spielen unsere Erfolgsproduktion weiterhin auf unseren großen Bühnen.

Regie **Amina Gusner**

Ausstattung **Inken Gusner**

Musikalische Leitung und Einstudierung **Martin Hybler**

Choreografie **Enrico Paglialunga**

Dramaturgie **Martin Stefke**

Mit **Philipp Scholz, Xenia Ytterstedt/Maria Weber, Martha Pohla, Jürgen Bierfreund, Marc Schützenhofer, Danja Rishany Emmanuel, Jana Kubánková, Jína Antonin, Bernard Augustin, Ivan Hájek, Martin Hybler**

Dauer **2 Stunden und 40 Minuten inklusive Pause**

Termin **DI 21.04. | 19:00 Uhr | Haus Zittau | GroÙer Saal**

ROMEO / JULIET PARADISE

Eine deutsch-ruandische Tanz-Koproduktion | Uraufführung

Ruanda, das malerische „Land der tausend Hügel“, zählt zu den dynamischsten Ländern Ostafrikas. Die rasante gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung bildet einen fruchtbaren Boden für eine energiegeladene zeitgenössische Theaterlandschaft. In der Hauptstadt Kigali hat sich in den vergangenen Jahren eine Tanzszene etabliert, die in Subsahara-Afrika ihresgleichen sucht.

Zwei Shootingstars dieser Szene bringen nun ihre einmalige Mischung aus traditionellen afrikanischen Tanzstilen und Urban Dance nach Görlitz und Zittau. Im Trio mit Elise de Heer präsentieren die Choreografen Winnie Ange und Eya Khalifa eine Stückentwicklung, die auf zwei weltbekannten Motiven basiert: Shakespeares Tragödie *Romeo und Julia*, die Geschichte einer verbotenen Liebe, sowie dem biblischen Paradies als Sinnbild für Ursprung, Vollkommenheit und Sehnsucht.

In der Zusammenarbeit des Urban Women Collective aus Kigali mit der Tanzcompagnie des Gerhart-Hauptmann-Theaters entsteht eine intensive Performance, die unterschiedliche Tanzsprachen und kulturelle Perspektiven verbindet und zentrale Fragen des menschlichen Zusammenlebens verhandelt.

Gefördert durch das Goethe-Institut



Choreografie und Konzept **Winnie Ange, Eya Khalifa, Elise de Heer**

Dramaturgie **Karo Schnelle, Daniel Morgenroth**

Musik **Konstantin Dupelius, Falk Schönfelder**

Kostüme **Christina Sieber**

Mit **Marie Ange Wibabara, Eya Khalifa, Zulfath Umujawimana, Evelyne Mukashyaka,**

Honore Manzi Murengezi, Eefje van den Bergen, Ruri Wakiyama, Catherine Rinehart Beer,

Frida Stenvall, Madeleine Limmer, Rafail Boumpoucheropoulos, Filippo Nannucci, Jun Wang,

Szymon Walawender, Giovanni Saba, Florian Enzo Gerhardt

Termine **MI 22.04. | 20:30 Uhr | Haus Zittau | Großer Saal**

SO 26.04. | 15:30 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal

RECREATING GATSBY – EIN TANZFILM

Filmpremiere der Tanzcompagnie

Gefilmt im *Historischen Bibliothekssaal* der Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur, Barockhaus, untersucht dieser Tanzfilm Erinnerung als Auslöser körperlicher Bewegung. Aus der Stille des Lesens heraus, setzen sich die Tänzer:innen im Raum in Bewegung; Impulse wandern von Körper zu Körper und formen parallele choreografische Abläufe an unterschiedlichen Orten der Bibliothek.

Ein musikalischer Einschnitt bringt das fragile System aus dem Gleichgewicht: Ordnung kippt in Chaos, Bewegungsrichtungen überlagern sich, Bücher werden zu Objekten des Suchens, Trennens und Verbindens. Inspiriert von *The Great Gatsby* entstehen intime Duette und spielerische Gruppenszenen, in denen sich Beziehungen und Rollen verschieben. Am Ende kehrt Ruhe ein – das Geschehen kommt zur Ruhe, wie ein Buch, das abgeschlossen wird.



Gefördert durch die Sächsische Landesmedienanstalt

Eine Kooperation zwischen der Tanzcompagnie des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau und den Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur.

Choreografie und Regie **Massimo Gerardi**

Kamera und Schnitt **Julius Günzel**

Musikimprovisationen **Zaa Zaa Trio (Paolo Vuono/Geige, Manuel Schlager/Cello, Jan Satler/Piano)**

Mit **Jasmine Begici, Madeleine Limmer, Frida Stenvall, Eefje van den Bergen, Ruri Wakiyama,**

Rafail Boumpoucheropoulos, Filippo Nannucci, Giovanni Saba, Szymon Walawender, Jun Wang

Dauer **ca. 30 Minuten mit anschließendem Publikumsgespräch**

Termin **DO 23.04. | 16:30 | Haus Görlitz | Großer Saal**

VON DEM GLÜCK, HRDLAK GEKANNT ZU HABEN

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Janosch

In Kooperation mit dem Lubuski Teatr Zielona Góra | In polnischer und deutscher Sprache



Chlodnitz, ein kleiner Ort in Oberschlesien. Die, die hier schon immer leben – Frau Dziuba und ihr Mann, die eine große Hochzeit für ihre Tochter Else ausrichten, Zwi Bogainski, der Halbjude und Lebemann, der Bräutigam Rudolf Mainka und viele andere – sie führen ein Leben voll harter Arbeit, großer Feste und heftiger Saufgelage. Hrdlak lebt mitten unter ihnen, ein einfacher Tagelöhner, der doch immer ein Außenseiter bleibt. Von manchen leise verachtet, von anderen geschätzt. Aber: Wenn er einen der schlimmsten Lausbuben mit der Hand berührte, dann „spürte dieser ein großes Glück, hätte es aber nicht beim Namen nennen können“. Eines Tages verschwindet Hrdlak wieder, genauso unbemerkt, wie er gekommen war.

Von dem Glück, Hrdlak gekannt zu haben ist einer von drei Romanen Janoschs, die im Oberschlesien der 1930er und 40er Jahre spielen. Sie sind voller Erinnerungen an das Leben, an Lachen, Weinen, Trinken und Feiern der Menschen in jenen Dörfern zwischen Polen und Deutschland, die es heute so nicht mehr gibt.

Im Dreiländereck Polen, Tschechien und Deutschland bringen wir den Roman, der schon bei seinem Erscheinen die Grenze zwischen den Ländern zu überwinden und an Gemeinsames zu erinnern suchte, auf die Bühne. Wie im früheren Schlesien drei Sprachen aufeinandertrafen und sich miteinander vermischten, werden auch in dieser Inszenierung mehrere Sprachen gesprochen und trotzdem wird jede und jeder verstehen, was gemeint ist.

Gefördert durch die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.



Bühnenfassung und Regie **Robert Czechowski**

Ausstattung **Adam Łucki**

Musik **Daniel Grupa**

Dramaturgie **Sabine Bahnsen**

Mit **Julia Jasińska, Klaudia Kuźmińska, Isabella Szendzielorz, Roksana Vikaluk,**

Jonas Maria Lubisch, Ireneusz Rosinski, Kacper Zalewski

Dauer **1 Stunde und 30 Minuten**

Termin **SA 25.04. | 15:30 Uhr | Haus Zittau | Studiobühne**

DER FILM – DAS GRENZLANDTHEATER

360°-Film zur szenischen Installation über das Zittauer Theater im Jahr 1936

In deutscher Sprache mit Möglichkeit zur polnischen Synchronisation

„Auf irgendeine Weise fehlte es der Atmosphäre an Unschuld, an Zwanglosigkeit. Man verstand bald, dass Politisches umging, die Idee der Nation im Spiel war.“ Thomas Mann Mario und der Zauberer

In ihrem Buch *Das Grenzlandtheater in Zittau 1934–36* zeichnen Jos Tomlow und Sabine Spitzner-Schmieder den Theaterneubau in der Zeit der Nationalsozialisten nach. Unmittelbar nach der Machtübernahme 1933 fand die Planung des ersten von insgesamt drei Grenzlandtheatern unter aktiver Teilnahme höchster politischer Kreise statt. Theater wurde als wichtiger Bestandteil der rechten Propaganda eingegliedert und gehörte damit zur Strategie, die letztlich in den Abgrund führte.

Wie haben die Machthaber Theater gedacht, geplant und umgesetzt? Wie interpretierten sie klassische Stoffe für ihre Ideologie? Wie zeigte sich die nationalsozialistische Gesinnung im konkreten künstlerischen Alltag, auf Proben oder in der Kantine? In einer szenischen Installation stellen wir spartenübergreifend das Gerhart-Hauptmann-Theater selbst ins Zentrum eines Theaterabends und nehmen das Publikum mit auf einen Parcours hinter und unter die Bühne.

Sie als Besucher sind Teil der spartenübergreifenden Inszenierung und werden durch einen mit Szenen untermalten Rundgang vom Keller bis unters Dach in die Zeit ab der Eröffnung des Theaters im Jahr 1936 zurückversetzt.

Um Ihnen auch außerhalb des Schauspielhauses in Zittau das Theatererlebnis anbieten zu können, wurde ein 360°-Film produziert, der, durch virtuelle Brillen angeschaut, ein Gefühl des Live-Dabei-Seins vermittelt.



Konzeption und Regie **Ingo Putz**

Choreografie **Dan Pelleg, Marko E. Weigert**

Bühne **Ulrike Bode, Mario Wenzel**

Kostüme **Lena Baumann**

Dramaturgie **Martin Stefke, Theresa Selter, Xenia Ytterstedt**

Mit **Martha Pohla, Maria Weber, Paul-Antoine Nörpel, David Thomas Pawlak, Marc Schützenhofer, Ireneusz Rosinski, Edgar Ioannis Avetikyan, Rafail Boumpoucheropoulos, Nora Hageneier, Elise de Heer, Gilda De Vecchis, Filippo Nannucci, Sara Nicaastro, Dan Pelleg, Jacob Borchert Vahlun, Eefje van den Bergen, Jun Wang, Martin Hybler, Katharina Löwe**

Dauer **1 Stunde inklusive Stückeinführung und Nachgespräch**

Termine **SA 25.04. | 16:00 Uhr & 17:30 Uhr | Haus Görlitz | Foyer-Café**

BEITRÄGE AUS DEM JOS ► NETZWERK

AUDIENZ

Einakter aus der Vaněk-Trilogie von Václav Havel | In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln



Dieser bekannte Einakter, der vom Leben des Autors Václav Havel inspiriert ist, enthüllt auf geniale Weise die Absurdität des kommunistischen Regimes. Der Schriftsteller Vaněk, der als einfacher Arbeiter in einer Brauerei beschäftigt ist, wird von seinem Vorgesetzten Sládek zu sich gerufen, der ihm ein Angebot unterbreiten möchte – eine Beförderung zum Lageristen, die jedoch nicht ohne Gegenleistung erfolgen soll. Noch vor ihrer ersten offiziellen Aufführung in einem tschechischen Theater wurde das Stück in dreizehn Sprachen übersetzt und weltweit aufgeführt. Viele der Dialoge sind populär geworden und werden insbesondere von der älteren Generation tschechischer Zuschauer noch heute gern zitiert.

Regie **Břetislav Rychlík**

Dramaturgie **Jiří Janků**

Bühnenbild **Svatopluk Sládeček**

Kostüme **Markéta Oslzlá-Sládečková**

Musik **Petr Hromádka**

Mit **Martin Polách, Tomáš Váhala**

Dauer **1 Stunde**

Termin **MI 22.04. | 19:00 Uhr | Haus Zittau | Studiobühne**

JOS ►

Trinationales
Theaterfestival
D — PL — CZ

14. — 18. APRIL 2027

GERHART
HAUPTMANN
THEATER

MAYDAY „RUN FOR YOUR WIFE“

Komödie von Ray Cooney | In polnischer Sprache mit deutschen Übertiteln

In frecher Harmonie lebt der Taxifahrer und Bigamist John Smith nach einem exakten Stundenplan mit zwei Ehefrauen an zwei Adressen, solange, bis ein Unfall alles durcheinanderbringt und seine besorgten Gattinnen zwei Polizeistellen um Hilfe bitten. Die lässt in Gestalt von zwei harmlosen Polizeiinspektoren nicht lange auf sich warten. Mit Hilfe seines Freundes und Nachbarn Stanley führt John sie in ein Labyrinth fantastischer Ausreden und Lügen, in dem sich die harmlosen Ehefrauen Mary und Barbara in Transvestiten und hysterische Nonnen verwandeln, während der wendige John den entsetzten Stanley mal zum Kind, mal zum homosexuellen Verführer umdichtet. Keinen Ausweg gibt es aus dem Irrgarten, in dem kein Auge trocken und keine Wahrheit übrigbleibt, bis beide Ordnungshüter (und das Publikum) dem Gesetz der Verrücktheit erliegen.



TEATR IM. CYPRIANA KAMILA NORWIDA
JELENIA GÓRA

Autor **Ray Cooney**

Regiekollektiv unter Leitung von **Tadeusz Wnuk**

Übersetzung **Elżbieta Woźniak**

Bühnenbild **Wojciech Stefaniak**

Dauer **2 Stunden 30 Minuten inklusive Pause**

Termin **SA 25.04. | 19:30 Uhr | Haus Görlitz | Großer Saal**

Mit **Magdalena Kępińska,**

Iwona Lach, Anna Ludwicka-Mania,

Jakub Głukowski, Jacek Grondowy,

Andrzej Kępiński, Robert Mania,

Tomasz Marczyński

HINAUF IN DIE BERGE (DO GÓRY)

Animationstheater ohne Sprachbarriere für die kleinsten Theaterbesucher



ZDROJOWY TEATR ANIMACJI -
BOGDAN NAUKA, JELENIA GÓRA

Diese Aufführung wurde entwickelt für das jüngste Publikum – im Alter von einigen Monaten bis zu drei Jahren – und ihre erwachsene Begleitung, die gemeinsam das Animationstheater aus Jelenia Góra erleben wollen. Das Stück *Hinauf in die Berge* würdigt den Reichtum, die Schönheit und Einzigartigkeit der Natur des Riesengebirges und nimmt das Publikum mit auf eine Reise voller abstrakter Assoziationen bergauf und zu sich selbst. Die Aufführung stellt zugleich eine Aufforderung zum Handeln dar: sie ermutigt Eltern, mit ihren Kindern eine Beziehung aufzubauen, basierend auf dem gemeinsamen Erleben von Natur und der Suche nach Sinn und Schönheit in ihr, vermittelt durch das Zusammenspiel in der Kunst.

Ein Stück ohne Sprachbarriere, und mit Möglichkeit zum gemeinsamen Erkunden der Bühne im Anschluss an die Aufführung.

Regie **Alicja Morawska-Rubczak**

Regieassistentz **Natalia Levanava**

Bühnenbild **Barbara Matecka**

Musik **Sebastian Świąder**

Grafikdesign **Katarzyna Mular**

Mit **Diana Jonkisz, Dorota Fluder-Głowacka, Rafał Książczyna**

Dauer **45 Minuten**

Termin **SO 26.04. | 10:30 Uhr | Haus Görlitz | Auf der Bühne**

RAHMENPROGRAMM

ERÖFFNUNG DES 13. SÄCHSISCHEN THEATERTREFFENS 2026

DI 21.04. | 19:00 Uhr | Haus Zittau | Großer Saal

ERÖFFNUNGSPARTY MIT DJ

Im Anschluss | Haus Zittau | Foyer

IN DER NÄHE. EINE UTOPIE DER KLEINSTADT?

(Ostdeutsche) Kleinstädte zwischen Vergangenheit und Zukunft: Simon Strauß im Gespräch

Mit: Simon Strauß, Marc Weiland, Heidi Pinkepank, Julia Gabler



Ist die Kleinstadt ein Ort der Zukunft: ein Ort, an dem sich die Gestalt der Gesellschaft sowohl ablesen als auch in die Wege leiten lässt? Lange Zeit politisch und medial vernachlässigt, erfahren mittlerweile gerade die „Provinzen“ – die Dörfer sowie die Klein- und Mittelstädte in ruralen Räumen – einen Aufmerksamkeitsschub. Wie unter einem Brennglas sind hier brisante Frage- und Problemstellungen zu beobachten, die Gesellschaften um- und Transformationen antreiben: sei es Demographie und Daseinsvorsorge oder Migration und sozialer Zusammenhalt; sei es der Umgang mit der eigenen Vergangenheit, die Bedeutung

von Gemeinschaft oder das Verhältnis von Ost und West, Stadt und Land, Zentrum und Peripherie. Aber: Wie und aus welchen Perspektiven blicken wir auf die Lebenswelten kleiner Städte? Was lässt sich aus den Erfahrungen der Kleinstadtbewohner:innen lernen für gesamtgesellschaftliche Belange? Diesen und weiteren Fragen widmen wir uns im Apollo gemeinsam mit Autor und FAZ-Journalist Simon Strauß anlässlich seines jüngsten Buchs *In der Nähe* – und bringen dabei literatur-, sozial- und planungswissenschaftliche Perspektiven ins Gespräch mit Geschichte und Gegenwart.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz und der Georg-August-Universität Göttingen.

Termin **DI 22.04. | 18:00 Uhr Einführung & 19:30 Uhr Lesung | Apollo Görlitz**

NETZWERKTREFFEN DER SÄCHSISCHEN THEATERPÄDAGOG:INNEN

Die Theaterpädagog:innen der sächsischen Theater kommen regelmäßig zu Fachtreffen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen in der Theatervermittlung auszutauschen. Als eigenständige Arbeitsgruppe im Landesverband Sachsen des Deutschen Bühnenvereins bietet das Treffen Raum für kollegialen Dialog und gemeinsame Weiterentwicklung.

Im Mittelpunkt stehen aktuelle Fragestellungen, der Austausch bewährter Praxis sowie neue Impulse für die Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen. Ziel ist es, die Qualität und Sichtbarkeit der Theatervermittlung in Sachsen nachhaltig zu stärken.

Termin **DO 23.04. | 10:30 Uhr | RABRYKA Görlitz | geschlossene Veranstaltung**

360° VIRTUAL PUPPETRY: DER ERLKÖNIG

von Johann Wolfgang von Goethe

„Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?“

Dieser Ritt wird nicht nur für den Vater mit seinem Sohn im Gedicht von J. W. Goethe zu einem emotionalen Wettstreit gegen die Zeit. Auch Sie stehen mittendrin und können die Geschichte in ihrer Intensität und Verzweiflung hautnah mit VR-Brille spüren. Schauen Sie sich in der Welt (der virtuellen Realität) des Erlkönigs ruhig um, vielleicht entkommen Sie ihm!

Was ist Virtual Puppetry?

Erleben Sie Theater durch die VR-Brille in einer artificial world mit 360°-Filmtechnik, in 3D, Raumklang und ohne geltende physikalische Grenzen. Wir verlassen die frontale Bespielung und erwecken die Geschichte um Sie herum zum Leben. In einem Zusammenspiel von analog – digital fordern wir Sie auf, eine neue Perspektive einzunehmen.

Wie funktioniert es?

Das Puppentheater Zwickau kommt mit VR-Brillen inkl. Kopfhörer auf die Kleine Bühne und schon kann in die poetische Welt eingetaucht werden. Sie erleben eine besondere Inszenierung, in der Sie nicht nur zuschauen, sondern mittendrin sind.



Regie **Monika Gerboc**

Ausstattung **Ewa Woźniak, Eva Farkašová, Rafał Budnik**

Puppenbau **Rafał Budnik**

Dramaturgie **Dominique Suhr**

Musik **Daniel Špiner**

Stimme **Błażej Modelski**

Mit **Hanna Daniszewska, Laura Waltz, Calum MacAskill, Camillo Fischer, Martha Stöckner**

Dauer **1 Stunde 30 Minuten inklusive Stückerführung und Nachgespräch**

Termine **DO 23.04. | 19:30 Uhr | Haus Görlitz | Foyer-Café**

FR 24.04. | 10:00 Uhr | VR im Klassenzimmer | geschlossene Vorstellung

STADT. LAND. BÜHNE. – FREIE SZENE UNTERWEGS

Ein Projekt vom Landesverband der Freien Theater in Sachsen e.V.



Das Projekt *Stadt. Land. Bühne.* bringt Arbeiten der Freien Darstellenden Künste mitten in die Innenstädte von Görlitz (23.04.) und Zittau (24.04.) und verlagert Teile des Festivals bewusst in den öffentlichen Raum. Ein Oldtimer-Theaterbus macht jeweils Station vor den Theatergebäuden in Görlitz und Zittau und wird so zur mobilen Bühne. Kulturakteur:innen aus der Region und aus ganz Sachsen zeigen stündlich künstlerische Kostproben aus Theater, Tanz, Performance und Musik und laden Jung und Alt zum Zuschauen und Mitmachen ein.

Mit **Katja Erfurth, Dronte Theater, ponyclub circus, Lambe Lambe (in Görlitz) und Philipp Grimm, Theater Labaaz, the guts company, Stelzer & Gerigk, Katharina Klinger (in Zittau)**

Termine **DO 23.04. | ab 14:00 Uhr | Theatervorplatz Haus Görlitz**
FR 24.04. | ab 14:00 Uhr | Theatervorplatz Haus Zittau

PARTY MIT DJ DUSZA / KONZERT VON HAŃBA!

DJ Grooves aus dem Dreiländereck und akustischer 30er-Jahre-Punk aus Kraków & Poznań



Hańba! ist eine einzigartige Band. Was, wenn Punkrock nicht in den 1970ern in die Welt gekommen wäre, sondern in den späten 1920er Jahren – und zwar in Polen? Rund um diese Idee fanden sich 2013 vier Musiker in Krakau zusammen, die vorher Metal, Folk und so manch anderes gespielt hatten. Neben der Musik verband sie die Faszination für die Anfangsjahre der Zweiten Polnischen Republik. Ähnlich wie die Weimarer Republik war sie geprägt von einer glanzvollen, avantgardistischen Kulturszene, politisch zogen aber schon düstere Zeiten auf. Genau diese Stimmung, kurz vor Kriegsbeginn, möchten wir einfangen und die Gruppe auch befragen, was sie dazu bewegt hat, sich heute mit dieser Zeit auseinanderzusetzen.

Sehen wir in den damaligen Texten auch Botschaften für uns heute, finden wir Parallelen?

Hańba! (dt.: Schande!) haben die künstlerische Inspiration dieser Ära und den damaligen Geist der Arbeiterklasse ebenso aufgesogen wie die Revolte der Sex Pistols. Sie verzichteten jedoch auf Gitarren und verwendeten stattdessen Banjo, Akkordeon, Klarinette, Trommel und... Tuba.

dusza ist der Mitbegründer des im Tripoint ansässigen Netlabels Paproota.org sowie der Entwickler, Konstrukteur und Betreiber des Paproota-Soundsystems. Seit über 15 Jahren fördert er die Bassmusik und konzentriert sich derzeit auf die Organisation regelmäßiger Tripoint Vibe-Sessions im Dreiländereck zwischen Tschechien, Deutschland und Polen. Obwohl sich seine musikalische Arbeit hauptsächlich auf die Genres Roots und Dub konzentriert, tritt er hin und wieder zu besonderen Anlässen auch als DJ auf und bietet Sets mit verschiedenen Klangrichtungen wie Funk, Soul, Afro-House oder Tropical Downtempo.



Termin **FR 24.04. | 20:00 - 24:00 Uhr | RABRYKA Görlitz | Veranstaltungssaal**

MEHR ALS GELD.

KULTUR IN DER FLÄCHE IM FREISTAAT SACHSEN

Simon Strauß und Daniel Morgenroth im Gespräch mit Ministerpräsident Michael Kretschmer

Sachsen ist Kulturland, daran besteht kein Zweifel! Unser Freistaat hat eine der höchsten Dichten, an Theatern und Orchestern in der gesamten Republik und gibt jedes Jahr viel Geld für die Kulturförderung aus. Doch die öffentlichen Haushalte sind eng geworden und die kommunalen Kassen klamm. An vielen Orten im Freistaat wird debattiert, welche Kulturinstitutionen, Theater, Bibliotheken, Musikschulen, soziokulturelle Zentren und viele mehr man sich überhaupt noch leisten kann.

Der Autor und Journalist Simon Strauß hat über mehrere Jahre in seiner Wahl-Heimatstadt Prenzlau in Brandenburg recherchiert, gesprochen und zugehört und sich die Frage gestellt: Was braucht es für eine funktionierende Gemeinschaft vor Ort? Welche Institutionen muss es in meinem Kreis, meiner Stadt, meinem Kiez geben? Welche Institutionen schaffen erst ein soziales Netz und ermöglichen überhaupt ein gelingendes Leben in einer freien Gesellschaft? Und wie werden Bewohner eigentlich zu Bürgern?

Unsere Podiumsdiskussion widmet sich genau diesem Spannungsfeld zwischen knappen Finanzen und notwendiger kultureller Infrastruktur. Wir wollen erörtern wie eine gute, kulturelle Infrastruktur aussehen kann/muss – egal ob in der Großstadt oder in der Fläche. Dazu werden der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, und Simon Strauß im Gespräch mit Intendant Daniel Morgenroth sein.

Termin **SA 25.04. | 17:30 Uhr | Haus Zittau | Foyer**

FLUNKELN IM DUNKELN

Vom Anglerfisch, der nicht mehr lügen wollte | Kinderstück von Kai Pannen

Tief unten im dunklen Meer lebt Gunnar, der kleine Anglerfisch. Seine Leuchtangel zieht Beute an – aber sie leuchtet nur, wenn er lügt. Ohne Lügen bleibt es finstern, und mit der Wahrheit bleibt er hungrig. Kein Wunder, dass ihn die anderen Meeresbewohner verspotten: „Lügen haben kurze Flossen!“ Doch dann trifft er eine kleine Krake mit einer großen Vorliebe für charmante Flunkereien. Ein bisschen übertreiben hier, etwas weglassen dort – so lässt es sich doch viel besser leben! Aber was, wenn ein gefährlicher Hai auftaucht? Ist es dann wichtiger, die Wahrheit zu sagen oder seinen Freund zu retten? Ein funkelndes Abenteuer über Freundschaft, Ehrlichkeit und die Frage, ob Notlügen vielleicht doch manchmal erlaubt sind.



Regie **Katharina Landsberg**
Ausstattung **Susanne Cholet**
Mit **Milon Goetz, Marie Wolff**

Dauer **1 Stunde**

Termin **SO 26.04. | 15:00 Uhr | Haus Zittau | Hinterm Eisernen Vorhang**

STADT-, STAATS- UND LANDESTHEATER IN SACHSEN UND PARTNERTHEATER AUS POLEN UND TSCHECHIEN

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKSTHEATER
BAUTZEN
Seminarstr. 12 – 02625 Bautzen
Tel. 03591 5840 | www.theater-bautzen.de

EDUARD-VON-WINTERSTEIN THEATER
ANNABERG-BUCHHOLZ
Buchholzer Str. 67 – 09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733 14070
www.erzgebirgische.theater

GERHART-HAUPTMANN-THEATER
GÖRLITZ-ZITTAU GMBH
Theater Görlitz, Demianiplatz 2 – 02826 Görlitz
Theater Zittau, Theaterring 12 – 02763 Zittau
Tel. 03581 474747 | www.g-h-t.de

LANDESBÜHNEN SACHSEN GMBH RADEBEUL
Meißner Str. 152 – 01445 Radebeul
Tel. 0351 89540
www.landesbuehnen-sachsen.de



MITTELSÄCHSISCHE THEATER
FREIBERG /DÖBELN
Theater Freiberg,
Borngasse 1 – 09599 Freiberg, Tel. 03731 35835
Theater Döbeln,
Theaterstr. 7 – 04720 Döbeln, Tel. 03731 358234
www.mittelsaechsisches-theater.de

SCHAUSPIEL LEIPZIG
Bosestr. 1 – 04109 Leipzig, Tel. 0341 1268168
www.schauspiel-leipzig.de

STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN
Theaterstr. 2 – 01067 Dresden, Tel. 0351 4913555
www.staatsschauspiel-dresden.de

STÄDTISCHE THEATER CHEMNITZ GGMBH
Käthe-Kollwitz-Straße 7 – 09111 Chemnitz
Tel. 0371 4000430
Spinnbau, Altchemnitzer Straße 27 –
09120 Chemnitz | www.theater-chemnitz.de

THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG
Lindenauer Markt 21 – 04177 Leipzig
Tel. 0341 486600 | www.tdjw.de

THEATER PLAUEN-ZWICKAU GGMBH
Vogtlandtheater Plauen,
Theaterplatz – 08523 Plauen
Tel. 03741 28134847
Gewandhaus Zwickau,
Hauptmarkt – 08056 Zwickau
Tel. 037527 4114647
www.theater-plauen-zwickau.de

TJG. THEATER JUNGE GENERATION DRESDEN
Kraftwerk Mitte 1 – 01067 Dresden
Tel. 0351 32042777 | www.tjg-dresden.de

LANDESV ERBAND DER FREIEN THEATER
IN SACHSEN E.V.
Bautzner Straße 107 – 01099 Dresden
Tel. 0155 66 470007 | www.freie-theater-sachsen.de

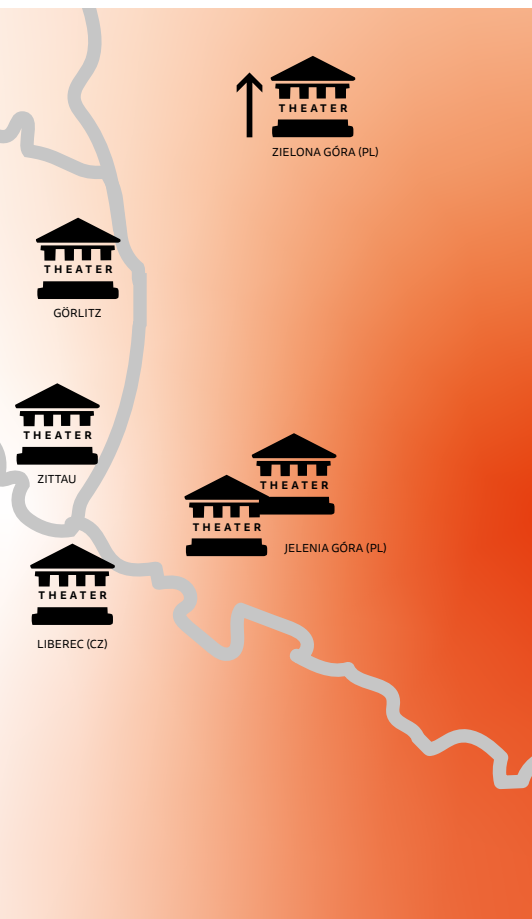
PUPPENTHEATER ZWICKAU GGMBH
Gewandhausstraße 3 – 08056 Zwickau
Tel. 0375 27130 | www.puppentheater-zwickau.de

LUBUSKI TEATR W ZIELONEJ GÓRZE (PL)
Al. Niepodległości 3/5 – 65-048 Zielona Góra/Polen
Tel. +48 68 452 72 72 | www.teatr.zgora.pl

DIVADLO F. X. ŠALDY LIBEREC (CZ)
Nám. Dr. Edvarda Beneše 22 – 460 01
Liberec/Tschechien, Tel. +420 487 377351
Malé divadlo, Zhořelecká 344/5 – 460 01
Liberec/Tschechien | www.saldovo-divadlo.cz

TEATR IM. CYPRIANA KAMILA NORWIDA
W JELENIEJ GÓRZE (PL)
Aleja Wojska Polskiego 38 – 58-500
Jelenia Góra/Polen
Tel. +48 75 642810
www.teatrnorwida.pl

ZDROJOWY TEATR ANIMACJI
W JELENIEJ GÓRZE IM. BOGDANA NAUKI (PL)
ul. Park Zdrojowy 1 – 58-560 Jelenia Góra/Polen
Tel. +48 7575 57690 | www.teatr.jgora.pl



DIE HÄUSER IM PORTRÄT



DEUTSCH-SORBISCHES VOLKSTHEATER BAUTZEN

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen stellt in seiner künstlerischen Prägung und Konzeption eine Einmaligkeit in Deutschland dar, die auch europaweit ihresgleichen sucht und insofern als ein europäisches Kulturgut gewertet werden kann: Ein Theater – zwei Sparten – drei Sprachen: Deutsch, Ober- und Niedersorbisch.

Das im Jahre 1963 aus einer Fusion des Stadttheaters mit dem Sorbischen Volkstheater entstandene Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen kann auf eine über 600-jährige Theatertradition zurückblicken. Als einziges bikulturelles Berufstheater Deutschlands beherbergt es ein Schauspiel- und ein Puppentheaterensemble. Die rund 1.000 Veranstaltungen, davon ca. 25 Premieren, werden jährlich von etwa 130.000 Zuschauern besucht. Den Abschluss und zugleich Höhepunkt einer jeden Theaterspielzeit bildet alljährlich im Juni, Juli bzw. August der *Bautzener Theatersommer*.

Neben dem großen Haus mit rund 400 Plätzen gibt es seit 2003 das Burgtheater/Dziwado na hrodze, das nicht nur dem Puppentheater eine Heimstatt bietet, sondern auch Möglichkeiten für Lesungen, Schauspiel der kleinen Form, theatrale Experimente beherbergt. Mit verschiedenen sorbischsprachigen Inszenierungen und dem Puppentheater-Repertoire wird sowohl der gesamte Kulturraum Oberlausitz/Niederschlesien vor Ort bespielt, als auch die Niederlausitz.



EDUARD-VON-WINTERSTEIN THEATER ANNABERG-BUCHHOLZ

Die Erzgebirgische Theater- und Orchester GmbH (ETO) ist eine der zentralen Säulen des kulturellen Lebens im Erzgebirge und im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen. Unter ihrem Dach vereinen sich mit dem Eduard-von-Winterstein-Theater und der Erzgebirgischen Philharmonie Aue zwei traditionsreiche und leistungsstarke Betriebs- teile, die gemeinsam ein vielfältiges und hochwertiges künstlerisches Angebot garantieren. Im Stammhaus in Annaberg-Buchholz werden regelmäßig Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen realisiert, die von klassischen Stoffen über moderne Inszenierungen bis hin zu unterhaltsamen Formaten reichen. Ergänzt wird das Programm durch Sinfonie- und Kammerkonzerte, Aufführungen auf der Studiobühne sowie zahlreiche Sonder- und Gastveranstaltungen. Ein besonderer Höhepunkt im Spieljahr ist die sommerliche Bespielung des Naturtheaters Greifensteine in Ehrenfriedersdorf, das mit seiner einzigartigen Kulisse das Publikum weit über die Region hinaus anzieht.

Die ETO GmbH versteht sich als engagierter Fürsprecher für Kunst und Kultur im ländlichen Raum und trägt mit großem Einsatz dazu bei, Inklusion zu leben und Theater- und Konzerterlebnisse für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Dabei richtet sich das Angebot bewusst an alle Alters- und Interessensgruppen – von Familien und Schulklassen bis hin zu erfahrenen Theater- und Musikgenießenden. Die Erzgebirgische Theater- und Orchester GmbH steht für Qualität, Nähe zum Publikum und lebendige Kultur mitten in der Region.



GERHART-HAUPTMANN-THEATER GÖRLITZ-ZITTAU

Das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau unterhält an den Standorten Görlitz und Zittau ein Vierspartentheater und bespielt darüber hinaus Bühnen im gesamten Kulturraum Oberlausitz/Niederschlesien sowie in angrenzenden Regionen im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien. Mit rund 170.000 Zuschauern im Jahr ist es der wichtigste Akteur der darstellenden Kunst in der Oberlausitz. Es unterhält vielfältige Beziehungen zu Nachbarinstitutionen in Deutschland, Polen und Tschechien und begreift sich als ein Theater im Herzen Europas.

Mit seinen Angeboten im Bereich Schauspiel, Musiktheater (Oper, Operette, Musical), Konzert und Tanz (Contemporary) bespielen das Theater die beiden Großen Häuser in Görlitz und Zittau, die Waldbühne in Jonsdorf (Sommertheater) sowie wechselnde Sommerspielstätten. Im September 2025 wurde es in der Kritikerumfrage der Deutschen Bühne zum Besten kleinen Haus Deutschlands gewählt.



LANDESBÜHNEN SACHSEN, RADEBEUL

„Mobiles Theater für Sachsen“ – das ist die konzeptionelle Ausrichtung der Landesbühnen Sachsen unter der Intendanz von Manuel Schöbel. Mit den Bereichen Schauspiel, Musiktheater (in Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen), Tanztheater, Figurentheater und Theaterpädagogik bespielt das Mehrspartenhaus die verschiedenen Bühnen und Räume im Stammsitz Radebeul im Sinne eines Stadttheaters, die Felsenbühne Rathen und die Abstecherorte in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen. Darüber hinaus ist das Theater auch regelmäßig in anderen Bundesländern sowie im Ausland zu Gast. Insbesondere in den ländlichen Kulturräumen, wo ansonsten kein hinreichendes Theaterangebot vorhanden ist, verstehen sich die Landesbühnen als Kultur- und Kunstvermittler. Die Aufgaben der kulturellen Bildung und der Anspruch der Partizipation bestehen gegenüber allen Generationen. Insofern ist der Spielplan mit unterschiedlichen Angeboten auf Zuschauer aller Altersklassen ausgerichtet. Besondere Aufmerksamkeit gehört der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Das junge.studio ist mit entsprechenden Projekten und Inszenierungen auf allen Spielstätten, mobilen Stücken, Workshops und einer Vielzahl spezieller theaterpädagogischer Angebote in den Kindergärten und Schulen Radebeuls und des gesamten Kulturraums unterwegs und präsent. Seit 1954 bespielen die Landesbühnen Sachsen jährlich im Sommer die Felsenbühne Rathen im Nationalpark Sächsische Schweiz. Das vielfältige Angebot aus Musical, Oper und Schauspiel richtet sich an alle Altersgruppen, Familien und die zahlreichen Touristen der Region.



MITTELSÄCHSISCHE THEATER FREIBERG/DÖBELN

Gesellschafter der 1993 im Zusammenhang mit dem bundesweit als vorbildlich geltenden Sächsischen Kulturraumgesetz ins Leben gerufenen „Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gemeinnützigen GmbH“ sind die Städte Freiberg und Döbeln sowie der Landkreis Mittelsachsen.

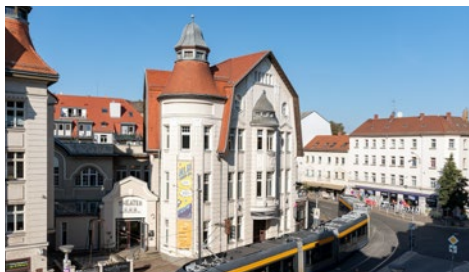
Mit knapp 180 Mitarbeitern – Schauspielern, Sängern, Musikern, Technikern, Handwerkern etc. – bringt das Mittelsächsische Theater pro Saison ca. 15 Premieren heraus, dazu kommen etwa 10 Wiederaufnahmen: Alles in allem ergibt das pro Saison mehr als 600 Veranstaltungen – vom Kammer- bis zum Sinfoniekonzert, von der Oper über die Operette bis zum Musical; vom Ein-Personen-Stück über das traditionelle Weihnachtsmärchen, Komödien und Klassiker bis zur Uraufführung.

Hauptspielstätten sind die traditionsreichen Stadttheater in Freiberg und Döbeln sowie die 2007 errichtete wunderschön gelegene Seebühne an der Talsperre Kriebstein. Außerdem treten die Ensemblemitglieder bei Aufführungen in Schulen, Kirchenkonzerten, Lesungen und vielen anderen Veranstaltungen im gesamten Landkreis auf.



SCHAUSPIEL LEIPZIG

Das Schauspiel Leipzig versteht sich als Stadttheater für die Stadt Leipzig. Ästhetische Vielfalt, prägnante Regiehandschriften, inhaltliche Debatten und zahlreiche Begleitangebote prägen den Stil des Hauses. Seit 2013 setzen Intendant Enrico Lübke und sein Team damit ihr Konzept eines progressiven Stadttheaters um – entsprechend der Unterschiedlichkeit und Interessenbreite, wie sie in Leipzig tagtäglich zu erleben sind. In vier Spielstätten und an weiteren Spielorten entstehen neben einem umfangreichen Repertoirebetrieb rund 25 Neuproduktionen pro Saison.



THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG

Das Theater der Jungen Welt ist als das älteste professionelle Kinder- und Jugendtheater Deutschlands mit seinem alters- und spartenübergreifenden Programm ein Ort der Vielfalt und das Stadttheater für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Leipzig – meist spielender Kulturbetrieb der Stadt, offenes Bürgerhaus und mit theaterpädagogischen und partizipativen Veranstaltungen wichtiger Motor kultureller Bildung.



STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN

Das Staatsschauspiel Dresden gehört zu den renommiertesten Theatern im deutschsprachigen Raum und steht für Inszenierungen in großer ästhetischer Vielfalt. Pro Spielzeit werden in beiden Spielstätten, dem Schauspielhaus in der Altstadt und dem Kleinen Haus in der Dresdner Neustadt, ca. 25 Premieren aufgeführt, von denen zahlreiche Uraufführungen und Auftragswerke zeitgenössischer Autor:innen sind.

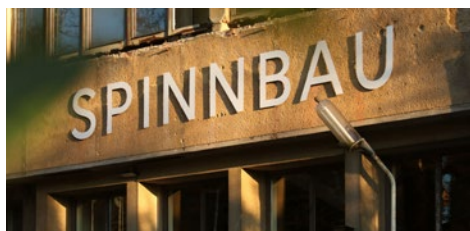
Das Staatsschauspiel Dresden hat ein festes Ensemble von mehr als 30 Schauspielern:innen, dazu ein Schauspielstudio und eine Bürgerbühne, in der unter professionellen Bedingungen Bürger:innen der Stadt auf der Bühne stehen. Das Repertoire umfasst moderne Inszenierungen klassischer Dramen und herausfordernde Formate des zeitgenössischen, ästhetischen Diskurses. Ein breites Publikum ansprechende und gesellschaftlich relevante Bearbeitungen von Dramen und Komödien stehen ebenso auf dem Spielplan wie aktuelle Werke der Literatur, in denen sich die gesellschaftlich relevanten Themen unserer Zeit spiegeln. Zeitgenössische Dramatik und Uraufführungen neuer Stücke, die im Auftrag des Staatsschauspiels Dresden entstanden, kommen von renommierten Dramatiker:innen.



STÄDTISCHE THEATER CHEMNITZ

Die Städtischen Theater Chemnitz sind mit den Sparten Musiktheater, Philharmonie, Schauspiel, Ballett und Figurentheater eines der wenigen Fünfspartenhäuser in Deutschland. In ihrer mehr als 100-jährigen Geschichte haben sie sich ein hohes Ansehen erworben und sind fester Bestandteil des Kulturlebens der Stadt und des Landes. Mehr als 900 Veranstaltungen jährlich sowie diverse Gastspielreisen begrüßen über 200.000 Besucher aus nah und fern. Mit 440 Mitarbeitern werden innerhalb einer Spielzeit nicht nur mehr als 30 Premieren in zwei Häusern gegeben – große Konzerte und ein umfangreiches theaterpädagogisches Angebot gehören ebenso zum Profil des Hauses. Generalintendant Dr. Christoph Dittrich leitet die Theater Chemnitz seit der Spielzeit 2013/2014.

Ebenfalls seit der Spielzeit 2013/2014 ist Carsten Knödler Schauspieldirektor. Der Spielplan des Schauspiels beinhaltet Texte der Weltliteratur von der Antike bis zur klassischen Moderne: von William Shakespeare, über Henrik Ibsen bis hin zu Woody Allen, aber auch regelmäßig Uraufführungen verbunden mit der Suche nach zeitgenössischen Theaterformen und neuen Ästhetiken. Aufgrund von notwendigen Sanierungsarbeiten erfolgt seit 2022 interimswise die Nutzung von Räumen im Spinnbau Chemnitz.





THEATER PLAUEN-ZWICKAU

Das Theater Plauen-Zwickau entstand im Jahr 2000 aus der Fusion des Vogtlandtheaters Plauen und des Theaters Zwickau. Heute ist es das viertgrößte Theater Sachsens und vereint fünf Sparten. Seit der Spielzeit 2022/23 steht das Haus unter der Leitung von Generalintendant Dirk Löschner. Mit Musiktheater, Schauspiel, Ballett, der Kinder- und Jugendtheatersparte *JUPZ!* sowie einem vielfältigen Konzertprogramm der *Clara-Schumann-Philharmoniker* bietet das Theater Plauen-Zwickau einen breit gefächerten und vielseitigen Spielplan. Das Repertoire reicht von klassischer Oper, Operette und Musical über ein umfangreiches Schauspielangebot auf Haupt- und Studio Bühnen bis hin zu Ballettproduktionen. Ergänzt wird das Programm durch spartenübergreifende Freilichtinszenierungen sowie eine lebendige Konzerttätigkeit, die große Philharmonische Konzerte, Kirchenkonzerte, Crossover-Formate und mobile Schulkonzerte umfasst. Einen besonderen Stellenwert nimmt zudem die umfangreiche theaterpädagogische Arbeit ein. Darüber hinaus versteht sich das Theater als aktiver gesellschaftlicher Akteur in der Region.



TJG. THEATER JUNGE GENERATION DRESDEN

Das tjg. theater junge generation ist ein offener Ort für Kreativität, Gemeinschaft und Austausch – über Generationengrenzen hinweg. Mit den Sparten Schauspiel, Puppentheater und Theaterakademie sowie über 500 Vorstellungen pro Jahr auf drei Bühnen zählt das tjg. zu den größten Kinder- und Jugendtheatern Europas. Jede Spielzeit erwarten das Publikum hier beliebte Klassiker, Uraufführungen, Stückentwicklungen und neue Inszenierungen zu aktuellen Themen für verschiedene Altersgruppen. Außerdem lädt das tjg. junge Menschen ein, selbst aktiv zu werden. In Klubs der TAK – tjg.-theaterakademie können Kinder und Jugendliche selbst spielen und inszenieren sowie als Teil des tjb – der tjg.-Kinder und Jugendbeirat die Arbeit des tjg. kritisch und konstruktiv begleiten.



PUPPENTHEATER ZWICKAU

Das Puppentheater Zwickau als eigenständiges Haus unter der Leitung von Christine Schmidle erreicht pro Spielzeit mit Vorstellungen auf der Zwickauer Puppenbühne, Gastspielen in den umliegenden Orten sowie mobilen Produktionen für Kitas ca. 20.000 Zuschauer jeden Alters. 2-3 Neuinszenierungen werden in einer Saison mit 15 Mitarbeitern realisiert. Seit 2022 zeigt das Puppentheater Zwickau zusätzlich mit dem innovativen 360° Virtual Puppetry zeitgenössisches Figurentheater durch die VR-Brille.

LFTS

LANDESVERBAND DER FREIEN THEATER IN SACHSEN

LANDESVERBAND DER FREIEN THEATER IN SACHSEN

Der Landesverband der Freien Theater in Sachsen e.V. (LFTS) ist seit 2007 die Interessenvertretung der Freien Darstellenden Künste und Kunstschaffenden in Sachsen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltungen. Er hat das Ziel, die Rahmenbedingungen der künstlerischen Arbeit in Sachsen stetig zu verbessern und zu professionalisieren sowie Vernetzung und Sichtbarkeit der freien Tanz- und Theaterszene zu fördern.

KUNST KENNT KEINE GRENZE.



LUBUSKI TEATR W ZIELONEJ GÓRZE (PL)

Das heutige Schauspielhaus in Zielona Góra wurde 1931 als Städtische Konzert- und Veranstaltungshalle errichtet und war für Aufführungen im Bereich Theater, Musik, Ballett sowie Oper und Film ausgelegt. Der Entwurf des Gebäudes stammt vom Berliner Architekten Oskar Kaufmann. Im Jahr 1951 nahm das Städtische Theater Zielona Góra seinen Betrieb auf, die folgenden Jahrzehnte waren durch künstlerische Erfolge im Bereich des Schauspiels unter wechselnden Theaterleitungen geprägt. Seit Oktober 2007 ist Robert Czechowski Theaterdirektor. Er konzentriert sich auf ein vielfältiges Repertoire, um ein breites Publikum zu erreichen. Gleichzeitig verfolgt er die Idee eines „Wertetheaters“, welches das Publikum zur Reflexion über jene Werte anregen soll, die in der Welt der Massenkultur zunehmend verloren gehen. Die Theaterarbeit der letzten Jahre war auch geprägt durch die Zusammenarbeit mit Partnern in Tschechien, der Slowakei und Deutschland und die Teilnahme an Festivals im In- und Ausland. Das Theater bietet Raum für Bildungsangebote und mit der Errichtung eines neuen Nebengebäudes konnte das Repertoire durch Produktionen des Sommer- und Puppentheaters erheblich erweitert werden. Das Lubuski Teatr ist auch Austräger des Theatertreffens beim Winobranie, dem größten Weinfest in Polen.



DIVADLO F. X. ŠALDY LIBEREC (CZ)

Das Divadlo F. X. Šaldy Liberec gehört zu den ältesten Theatern der Tschechischen Republik. Seine Geschichte reicht bis in das Jahr 1883 zurück. Das Dreispartentheater mit Schauspiel, Oper und Ballett wurde nach dem tschechischen Schriftsteller František Xaver Šalda benannt ist und besteht aus zwei zentral gelegenen Spielstätten, dem Šaldovo Divaldo und dem Malé Divaldo. Jährlich besuchen Gäste aus der gesamten Region Liberec den Zuschauerraum des Haupthauses, der sich durch eine reiche Stuckverzierung und Deckengemälde auszeichnet sowie durch einen Hauptvorhang des österreichischen Meisters Gustav Klimt, dem späteren Hauptvertreter des Wiener Jugendstils und der europäischen Malerei um die Jahrhundertwende.

Das Schauspielensemble mit seiner Untergrundbewegung, dem F. X. Kalby, gastiert regelmäßig in Zittau. Seit dem Jahr 2011 ist das Liberecer Theater dem Schauspielhaus Zittau durch die Zusammenarbeit innerhalb der Trinationalen Theaterinitiative J-O-Š stark verbunden. Viele künstlerische Aktivitäten wurden seitdem gemeinsam umgesetzt wie ein trinationales Theaterabonnement, eine zweisprachige Theaterzeitung sowie mehrsprachige Inszenierungen unter Mitwirkung von Schauspielern aus Liberec. Amtierende Generalintendantin ist Linda Hejlová Keprtová und Kateřina Dušková die Schauspielregisseurin.





TEATR IM. CYPRIANA KAMILA NORWIDA W JELENIEJ GÓRZE (PL)

In der ul. Wojska Polskiego befindet sich das seit 1974 nach Cyprian Kamil Norwid benannte Städtische Theater von Jelenia Góra. Das Gebäude wurde in den Jahren 1903–1904 im Jugendstil erbaut. Hier fanden Auftritte von lokalen Laiendarstellungen, Gastauftritte von Ensembles aus anderen Theatern, Opern- und Operettenaufführungen sowie Konzerte statt. Im Jahr 1983 wurde auf Initiative der Theaterdirektion erstmalig das Internationale Straßentheaterfestival *Międzynarodowy Festiwal Teatrów Ulicznych* ausgetragen, welches seither fast jährlich als kultureller Höhepunkt in Jelenia Góra begangen wird. Heute verfügt das Theater über ein eigenes Schauspielensemble und hat in der Vergangenheit mit Inszenierungen wie *Blackbird* oder *Miedzianka* als Gastspiele beim Partnertheater in Zittau für Aufsehen gesorgt. Austräger ist das Theater ebenfalls für das jährlich stattfindende traditionelle Hirschberger Theatertreffen, das *Jeleniogórskie Spotkania Teatralne*, bei dem auch das Schauspiel Zittau regelmäßig gastiert. Seit 2011 ist das Teatr im. Cypriana Kamila Norwida w Jeleniej Górze wichtiger Partner innerhalb der Trinationalen Theaterinitiative J-O-S. Im Herbst 2025 übernahm Katarzyna Sołtys die Intendanz.



ZDROJOWY TEATR ANIMACJI W JELENIEJ GÓRZE IM. BOGDANA NAUKI (PL)

Das Animationstheater in Jelenia Góra ist ein Repertoire-Puppentheater, das seit dem Jahr 1976 besteht. Sitz des Theaters ist ein denkmalgeschütztes Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, das sich im Herzen des Park- und Kurkomplexes Cieplice befindet und 1836 von Mitgliedern der Adelsfamilie von Schaffgotsch erbaut wurde. Es handelt sich um das älteste Hoftheater in Niederschlesien. Das künstlerische Angebot richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche. Sowohl Klassiker der Kinderliteratur kommen zur Aufführung als auch Texte zeitgenössischer Dramatiker, darunter auch Uraufführungen. Zudem gibt es eine Vielfalt an theaterpädagogischen Maßnahmen. Zu den Angeboten für erwachsenes Publikum zählen Konzerte der kooperierenden Niederschlesischen Philharmonie, in den Sommermonaten auch als Open-Air-Veranstaltungen in der Konzertmuschel im theaternahen Kurpark. Mit dem Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau verbindet das Animationstheater aus Jelenia Góra eine langjährige Zusammenarbeit, die in Koproduktionen mit den Sparten Tanz und Schauspiel dokumentiert ist. Seit Herbst 2025 ist Andrzej Bartnikowski der neue Direktor des Animationstheaters.



DIE SPIELSTÄTTEN



GERHART-HAUPTMANN-THEATER GÖRLITZ-ZITTAU

HAUS GÖRLITZ Demianiplatz 2, 02826 Görlitz

HAUS ZITTAU Theaterring 12, 02763 Zittau

APOLLO GÖRLITZ Hospitalstraße 2, 02826 Görlitz

RABRYKA GÖRLITZ Conrad-Schiedt-Straße 23, 02826 Görlitz

AFTER-SHOW PARTY

MIT LILLI TRÄGER UND BAND

SWING TIME

POP MEETS JAZZ

24.4.2026

AB 21:30 UHR

5€ MIT FESTIVALLPASS
6-10€ REGULAR



VINYL



BIER • KNEIPE • WELT

BRUNNENSTRASSE 5, 02763 ZITTAU



Burg Kloster
& Oybin



365 Tage

Kultur
& Architektur
Romantik



30 Jahre



*Täglich mit Dampf
ins Gebirge!*

ZITTAUER
SCHMALSPURBAHN

www.zittauer-schmalspurbahn.de



Bahnhofstraße 41 • 02763 Zittau

Telefon: 03583 540540

E-Mail: info@zittauer-schmalspurbahn.de

TEAM

Am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau arbeiten rund 250 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Abteilungen, die sich um die Vorbereitung und einen reibungslosen Ablauf des 13. Sächsischen Theatertreffens 2026 kümmern. Sie alle heißen unsere Gäste aus den sächsischen Theatern sowie aus Polen, Tschechien und Ruanda herzlich am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau willkommen!

IMPRESSUM

Herausgeber Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH

Haus Görlitz, Demianiplatz 2, 02826 Görlitz | Haus Zittau, Theaterring 12, 02763 Zittau

Spielzeit 2025/26 | **Web** www.g-h-t.de | **E-Mail** service@g-h-t.de

Intendant Dr. Daniel Morgenroth | **Aufsichtsratsvorsitzende** Kristin Miedek

Redaktion Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau | **Kreation** Sandra Birnbaum | **Auflage** 4.000 Stk.

Redaktionsschluss 02.04.2026 | **Produktion** SAXOPRINT GmbH

FOTOS

S. 2 photothek.net/Sächsische Staatskanzlei, S. 3 Paweł Sosnowski, S. 6/7 André Wirsig, S. 8/9 Detlev Müller, S. 10/11 André Leischner, S. 12/13 Klaus Gigga, S. 14/15 Dirk Rückschloß, S. 16/17 Roman Koryzna, S. 18/19 Tom Schulze, S. 20/21 Rolf Arnold, S. 22/23 René Jungnickel, S. 24/25 Sebastian Hoppe, S. 26/27 Nasser Hashemi, S. 29/30/32/33 Paweł Sosnowski, S. 34 Roman Dobeš, S. 35 Marcin Kaźmieruk, Grzegorz Koczubaj, S. 36 Max Goedecke, S. 37 Kultur Z, S. 38 ArtesMobiles, Grzegorz Mart, dj dusza, S. 39 Detlev Müller, S. 42 Roman Koryzna, Dirk Rückschloß, S. 43 Paweł Sosnowski, Sylvio Dittrich, S. 44 René Jungnickel, Jörg Metzner, Rolf Arnold, Tom Schulze, S. 45 Sebastian Hoppe, Nasser Hashemi, Kati Hilmer, S. 46 Chris Gonz, André Leischner, tjj, S. 47 Puppentheater Zwickau, S. 48 Lubuski Teatr, Divadlo F. X. Šaldy, S. 49 Piotr Matyga, Teatr Norwida, Zdrojowy Teatr Animacji, Piotr Zemlak

Eine Veranstaltung des Deutschen Bühnenvereins, Landesverband Sachsen, gemeinsam mit dem Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau, gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Schirmherrschaft: Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG





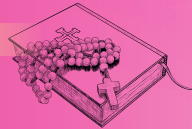
**GERHART
HAUPTMANN
THEATER** GÖRLITZ
ZITTAU



JESUS CHRIST SUPERSTAR

Rockoper mit Musik von Andrew Lloyd Webber
Text von Tim Rice

Premiere Sa, 30.05.26 | Görlitz, Alter Schlachthof




Jesus Christ Superstar ist Teil unseres
Open-Air-Sommers 2026:

Nach dem Auftakt mit der Rockoper in Görlitz folgt Shakespeare auf dem Marktplatz Zittau, bevor 30 Jahre *ViaThea* die Europastadt Görlitz/Zgorzelec zur Bühne machen.



 C. BECHSTEIN

 Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

 Kplak.de

 KULTUR
RAUM

GERHART-HAUPTMANN-THEATER GÖRLITZ-ZITTAU
DEUTSCH-SORBISCHES VOLKSTHEATER BAUTZEN
EDUARD-VON-WINTERSTEIN THEATER ANNABERG-BUCHHOLZ
LANDESBÜHNEN SACHSEN RADEBEUL
MITTELSÄCHSISCHE THEATER FREIBERG / DÖBELN
SCHAUSPIEL LEIPZIG
STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN
STÄDTISCHE THEATER CHEMNITZ
THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG
THEATER PLAUEN-ZWICKAU
TJG. THEATER JUNGE GENERATION DRESDEN
LANDESVERBAND DER FREIEN THEATER IN SACHSEN
PUPPENTHEATER ZWICKAU
LUBUSKI TEATR W ZIELONEJ GÓRZE
DIVADLO F. X. ŠALDY LIBEREC
TEATR IM. CYPRIANA KAMILA NORWIDA W JELENIEJ GÓRZE
ZDROJOWY TEATR ANIMACJI W JELENIEJ GÓRZE IM. BOGDANA NAUKI



**GERHART
HAUPTMANN
THEATER** GÖRLITZ
ZITTAU